

# Berliner Börsen-Courier.

Abend-Ausgabe.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich für Berlin excl. Bringerloha 5 Mk. 50 Pf., für ganz Deutschland und Oesterreich 7 Mk. 50 Pf. Insertions-Gebühr: die viergespaltene Petitzeile 40 Pf.

No. 329.

Donnerstag, 2. Juli

1885.

Telegraphische Depeschen.  
Neueste Nachrichten.  
England und Egypten.  
Egyptische Politik Englands.  
Bericht des Generals Gurko an den Czaren.  
Eröffnung der allgemeinen internationalen Telegraphen-Conferenz.  
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft.  
Vierprozentige Tondara Kreis-Anleihen I. und II. Emission.  
Fünfprozentige Hypothekar-Anleihe des Fürsten Feier zu Sayn-Wittgenstein.

Ein neues Flussregulierungs-Anleihen in Ungarn.  
Die Emission der Staatsbahn-Prioritäten.  
Oesterreichische Südbahn-Prioritäten.  
Dreizehnpromille Pfandbriefe der Deutschen Credit-Bank in Göttingen.  
Zahlungstockung eines Hauses an der Producten-Börse.  
Weimar Gerar Eisenbahn-Gesellschaft.  
Niederwaldbahn.  
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.  
Schweizerische Nordstbahn.

## Inhalt:

Türkische Eisenbahnen.  
Landwirtschaftliche Bank.  
Die Postdampfer-Subvention.  
Leipzig Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.  
Louis Maquet in Magdeburg.  
Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft.  
Der Einfuhrhandel Süd- und Central-Amerikas.  
Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft.  
Vom Schlesienschen Montanmarkt.  
Westfälische Union.  
Verband Westfälischer Kohle nach Hamburg.  
Harzer Bergwerkverein Neudorf, Actien-Gesellschaft.  
Penzler Glashütten-Actien-Gesellschaft.

Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Vulkan.  
Zuckerfabrik Tapiau.  
Zuckerfabrik Süderdittmarchen in Lügde.  
Conférence der Transatlantischen Dampfer-Compagnien.  
Ban des Batens von Nikolajew.  
Industrielles aus Island.  
Egyptische Finanzen.  
Reichsgerichtliche Entscheidung.  
Vermisches.  
„Münz- und Pankwesen“, vom Kais. Geh. Ober-Finanzrath R. Koch.  
Der Deutsche Zolltarif.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli eröffneten wir das Abonnement für das III. Quartal des Jahres 1885. Der „Berliner Börsen-Courier“ wird in seinen allseitig anerkannten Bestrebungen, ein gutes Finanzblatt, ein zuverlässiger Führer auf dem Gebiete der Börse und des Handels und zugleich ein reichhaltiges, entschieden freisinniges, vielseitiges, politisches und feuilletonistisches Organ zu sein, fortfahren.

Abgesehen von seinem sonstigen Inhalt, dessen Reichhaltigkeit als bekannt vorauszusetzen ist, widmet der „Berliner Börsen-Courier“ seit einiger Zeit auch den Productenmärkten eine besonders erhöhte Aufmerksamkeit. Desgleichen wird der alle Zweige des Actienwesens und des Geldmarktes besondere Beachtung gewidmet.

Nach wie vor erscheint der „Börsen-Courier“ 13 Mal wöchentlich, auch Montags früh.

Für den Preis von 7 M. 50 Pf. vierteljährlich ist derselbe auswärts durch alle Postanstalten, für den von 5. M. 50 Pf. excl. Bestellgeld durch die bekannten Zeitungs-Spediteure in Berlin zu beziehen.

## Expedition des „Berliner Börsen-Courier“.

SW. Zimmer-Strasse 40/41.

## Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikum, sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Curorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir wiederum für das Sommerhalbjahr Reise-Abonnements ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „Berliner Börsen-Courier“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Post-Verbindungen des betreffenden Aufenthaltsortes nur möglich ist. — Die Zeitung wird sofort nach Erscheinen einer jeden Nummer abgesendet.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten derart expedirt, dass der Abonnent dieselbe „postlagernd“ vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren sind — auf nur eine Mark 25 Pf. per Woche festgesetzt.

Wer von auswärts ein Reise-Abonnement zu beziehen wünscht, wird darauf aufmerksam gemacht, dass am besten die Bezahlung durch Postanweisung bewirkt wird. Andernfalls geschieht die Einziehung durch Postmandat, wodurch etwas grössere Kosten entstehen.

## Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier“, SW Zimmerstrasse 40/41.

## Telegraphische Depeschen.

Siehe auch am Schlusse des Blattes.

Ems, 2. Juli, Mittags. (W. T. B.) Der Kaiser hatte gestern die Generale von Scheliha, von Gellien, den Regierungspräsidenten von Puttkamer, den Commandeur des 7. Ulanenregiments Oberstleutnant von Rosenberg und den Hauptmann Frhrn. von Mantuffel zur Tafel gezogen. Die Tafelmusik führte das Trompetercorps des 7. Ulanenregiments aus. Die Ausfahrt wurde durch den Abends eingetretenen Regen verhindert. Heute früh machte der Kaiser nach der Trinkur wieder eine Promenade durch die Colonaden, begleitet von dem gestern eingetroffenen Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, welcher sich heute Abend zum Stiftungsfeste des 6. Dragoner-Regiments nach Dierdörfen begibt, und dem Oberpräsidenten Grafen von Eulenburg. Später nahm der Kaiser die Vorträge des Hofmarschalls Grafen Perponcher und des Generalleutenants v. Albedyll entgegen.

Paris, 2. Juli. (W. T. B.) Das Syndikat der Vereinigung der republikanischen Journalisten Frankreichs hat beschlossen, vor den Englischen Gerichten eine Civillage gegen den Oberst Smith und General Wolsey anzustrengen, weil sie eine Belohnung auf den Kopf Olivier Pain's gesetzt hätten.

Rom, 1. Juli, Abends. (W. T. B.) Der „Observatore Romano“ tritt der Anschauung derjenigen Blätter entgegen, welche in der Veröffentlichung des Schreibens

des Papstes an den Erzbischof Guibert ein Symptom der Annäherung des Papstthums an die gegenwärtige Ordnung der Dinge in Italien zu erblicken glauben. Das Blatt weist auf die vom Papste stets und noch in allerjüngster Zeit beobachtete Haltung hin, welche den festen Willen bekundete, seine Rechte unversehrt zu erhalten.

Petersburg, 2. Juli. (W. T. B.) Dem „Regierungs-Anzeiger“ zufolge ist mit der Kaiserin am Dienstag auch der Kaiser in See gegangen. Die Majestäten machen eine etwa zehntägige Reise nach den Finnischen Schären. — Wie verschiedene Blätter melden, wird der Marineminister Schestakoff heute nach Stockholm abreisen. — Im Laufe dieses Monats wird sich der Hof nach Finnland zu den Manövern begeben.

Kairo, 2. Juli. (W. T. B.) General Wolsey und sein Stab werden unverzüglich nach England abgehen.

Petersburg, 2. Juli. (W. T. B.) Mit der Deutschen Regierung finden angeblich Verhandlungen über ein Abkommen betreffend die gegenseitige Anerkennung der Actiengesellschaften statt.

Bukarest, 2. Juli. (W. T. B.) Die Verfügung des Finanzministeriums, wonach künftig Waaren aus den Ländern, welche mit Rumänien Handelsverträge geschlossen haben, mit Ursprungs-Zeugnissen versehen sein müssen, ist dahin ergänzt worden, dass diese Massregel auf Postpakete und Waaren, welche Reisende mit sich führen, keine Anwendung finden soll.

Washington, 1. Juli. (W. T. B.) Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Juni um 9,160,000 Doll. abgenommen, im Staatsschatze befanden sich ultimo Juni 488,610,000 Doll.

Stettin, 2. Juli. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) In der heute stattgehabten Generalversammlung der Altdamm-Colberger Eisenbahn-Gesellschaft wurde die Aufhebung des Vertrages mit dem Pacht-Unternehmer Lenz mit 6832 gegen 242 Stimmen genehmigt. Auch die übrigen Punkte der Tagesordnung wurden angenommen.

Posen, 2. Juli. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Der hiesige Magistrat ist wegen Begebung einer 4 proc. Stadtanleihe von 2 1/2 Millionen Mark mit der Königlichen Direction der Seehandlung in Unterhandlung getreten.

Hamburg, 2. Juli. (Privat-Depesche des Berliner Börsen-Courier“.) Gerichtsweise verlautet, dass das bedeutende hiesige Detail-Confectionshaus F. R. in Zahlungsstockung gerathen sei.

Paris, 2. Juli. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Die gestrige Einnahme der Suez-Canal-Gesellschaft betrug 270,000 Fres.

London, 2. Juli. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Anfangscourse. Central-Pacific 31.00, Chicago 73.75, Erie 9.75, Erie II. 50.75, Lakeshore 56.50, New-York-Central 86.31, Louisville 35.75.

## Neueste Nachrichten.

— England und Egypten. Der Londoner Correspondent des „Liverpool Mercury“ sendet diesem Blatt die folgende Mittheilung, die wir unter aller Reserve wiedergeben: „Was Egypten betrifft, so hat Lord Salisbury, wie ich erfahre, einige weiters freudige Nachrichten empfangen. Bismarck wird ihm in der That helfen. Do ut es, natürlich. Was Lord Salisbury für Bismarck's Zugeständnis zu geben hat, sagt der Gewährsmann nicht. Aber Bismarck wünscht schlichtlich von der Bergschaft für die neue Egyptische Anleihe befreit zu werden, und jeder Staatsmann in Europa, mit Ausnahme der Franzosen, wünscht dasselbe. Bismarck kommt daher zu Lord Salisbury und sagt: „Garantire die neue Anleihe und beseitige Egypten aus den beunruhigenden Factoren Europäischer Politik, indem Du erklärst, Du willst es für einen Zeitraum von — sage 7 Jahren — besetzen und beschützen.“ Wenn Lord Salisbury thut, was Fürst Bismarck wünscht, dann wird er die Zustimmung des Sultans erlangen und den Französischen Protesten Trotz zu bieten haben. Die Politik der Neutralisirung wird zu Ende sein — wenigstens bis 1892 — und der Zweck, den Mr. Gladstone sich zum Ziel gesetzt hat, wird unerreicht sein. Es wird eine ernste Frage für die liberalen Führer, ob die Entwicklung dieser vorgeschrittenen Politik nicht ihre Hände frei macht. Aber Lord Cranborne, der älteste Sohn des Premierministers, liess gestern einen Wink fallen, dessen Bedeutung sehr klar ist. Lord Salisbury gedenkt, das Parlament zu prorogiren, ehe er seine Karten ausspielt. Wenn er thatsächlich beabsichtigt, Egypten zu annektiren, dann wird er bis zum September warten, ehe er sich erklärt.“

— Egyptische Politik Englands. Der „Pol. Corr.“ wird aus Kairo vom 22. d. geschrieben: „Ich bin in der Lage, auf das Nachdrücklichste versichern zu können, dass der Plan, Suakin durch eine andere Macht besetzen zu lassen, von England zur Stunde gänzlich aufgegeben ist. Dieser wichtige Platz soll gehalten werden und die Operationsbasis bilden für die commerciale Ausnützung des Sudan. Das Raisonnement, welches die Englische Regierung zu diesem Umschwunge ihrer Ansichten führte, ist ungefähr folgendes: Wenn Egypten selbst und die drei Plätze Assuan, Wadi-Halfa und Korosko durch Britische Truppen in genügender Stärke besetzt gehalten werden, ist der Mahdi für allen Zugang, alle Verstärkungen auf Suakin angewiesen. Gesetzt nun, dass auch in diesem Punkt eine Britische Besatzung gelegt und längs der Küste des Rothen Meeres ein scharfer Überwachungs-dienst angelegt werde, wären die Mahdisten von der übrigen Welt abgeschnitten und müsste der Aufstand in sich selbst erlöschen. In längstens fünf Jahren — so rechnet man — wäre der Sudan ohne Schwertschlag pacifizirt und der Gesellschaft zur commerciellen Ausbeutung dieses Landes sowie zur Unterdrückung der Sklaverei, welche Englische Capitalisten gründen wollen, der Weg geebnet. Die Personen, welche Namens der Britischen Regierung in Suakin residiren werden, sind schon bestimmt. Man ist hier überzeugt, dass das

Anerbieten, Suakin zu besetzen, erst dann an die Türkei erging, nachdem man sich unter der Hand versichert hatte, dass die Pforte die gestellten Bedingungen nicht annehmen werde. Ihre Weigerung giebt der Englischen Regierung sogar einen Schein von Recht, sich des unter den gegenwärtigen Verhältnissen herrenlosen Platzes zu versichern, Sir E. Baring ist es gelungen, den General Graf Della Sala Pascha, ersten Adjutanten des Vice-Königs, zu stürzen. Graf Sala ist kein Freund der Englischen Intervention, er machte aus seinen Gesinnungen nie ein Hehl. Zu wiederholten Malen hatte Sir E. Baring den Vice-König aufmerksam gemacht, dass es ihm unangenehm sei, einen anti-englisch gesinnten Mann in seiner Nähe zu sehen und schliesslich forderte, er offen die Entfernung des Grafen. Der Vice-König ersuchte seinen Adjutanten, doch einen Urlaub zu nehmen; aber Graf Sala machte ihn aufmerksam, dass die Zeitumstände seine Entfernung durchaus nicht gestatten. Es war dies zur Zeit, als der angebliche Inhalt der Unterredung zwischen Fürst Bismarck und Lord Rosebery bekannt wurde, wonach der Reichskanzler die Ansicht ausgesprochen hätte, Mohammed Tewfik müsse durch einen populären und starken Khedive ersetzt werden. Da man weiss, dass der Graf Sala die Sympathien des regierenden Sohnes nicht minder wie die des entthronten Vaters besitzt, hätte man in seiner Abreise nothwendig ein Zeichen erblickt, dass der Thronwechsel unmittelbar bevorstehend sei. Die erwähnte vorgebliche Aeusserung des Fürsten Bismarck war es auch, die Baring so sehr erschreckte, dass er den gefürchteten Grafen zu beseitigen sich entschloss. Unter seinem Drängen musste der Khedive schliesslich den Grafen Della Sala, der den ihm angebotenen Urlaub durchaus nicht annehmen wollte, seiner Stellung entheben. Obwohl der Generalpersönlich durch diese Ungnade ganz und gar nicht betroffen erscheint, hat sein Sturz doch in der Kairo'er Gesellschaft einen ausserst peinlichen Eindruck gemacht. Dieser Tage wird die Ankunft des Herrn Stefanoni, Delegirten der Italienischen Regierung, erfolgen, welcher mit den Ministern des Khedive wegen der Abtretung der Administration und der Donane von Massauah an die Italienischen Behörden verhandeln soll. Italien hat das Ansuchen gestellt, und hier scheint man geneigt, dem Verlangen zu entsprechen. Diese Abtretung hätte insofern eine weitergehende Bedeutung, als die Donane von Massauah wie überhaupt das gesammte Egyptische Zollwesen, dem Dienst der unificirten Schuld zugewiesen ist.

— Bericht des Generals Gurko an den Czaren. Ein Petersburger Correspondent des Krakauer „Czas“ bringt einen Auszug aus dem Jahresberichte des General-Gouverneurs Gurko an den Czar über die Zustände Congresspolens. Es wird in dem Berichte zunächst betont, dass der vorjährige glänzende Empfang des Czars in Warschau keineswegs die aufrichtige Loyalität der Polen bewiese. Sammtliche Polnische Gesellschaftsklassen seien dem Throne und der Regierung Russlands feindlich gesinnt; eine Ausnahme bilde nur das für erhaltene Wohlthaten dankbare Bauernvolk. Die Russificirung Congresspolens, heisst es ferner, habe sehr geringe Fortschritte gemacht, woran die Vorgänger Gurko's Schuld tragen. Letzterer ist der Ansicht des verstorbenen Staatssecretärs Miljutin, dass durch administrative Mittel in Congresspolen nichts erzielt werden wird. Im Interesse der Staatseinheit sei es dringend nothwendig, auch ferner das seit den Ereignissen im Jahre 1863 befolgte System aufrecht zu erhalten, und müssten daher auch zwei anti-Russische Institute, die Polnische Bank und das Polnische Theater in Warschau, aufgehoben werden.

— Eröffnung der Internationalen allgemeinen Telegraphen-Conferenz. Die Eröffnung der internationalen allgemeinen Telegraphen-Conferenz findet am 10. August d. J. in Berlin statt. Von den meisten Europäischen und einer Anzahl anserenropäischen Staaten sind die Delegirten bereits hierher angemeldet; ebenso die Vertreter fast aller grossen Kabelgesellschaften.

**Berlin, 2. Juli.**

— Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft. Wir haben bereits berichtet, dass die Subscription auf die Actien der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft am 7. und 8. Juli erfolgen wird. Der Inseratenthell unserer heutigen Zeitung bringt nun den sehr ausführlichen Prospect über diese Subscription. Wir unterlassen es, eine Paraphrase des Prospect's an dieser Stelle zu geben, und indem wir auf den Wortlaut desselben verweisen, wollen wir nur zum näheren Verständnis desselben Folgendes bemerken: Eine Uebersicht über die bisher bei den Strecken der Mittelmeerbahn-Gesellschaft erzielten Einnahmen liess sich nicht geben, da die Italienischen Bahnen gemeinschaftlich verwaltet worden sind und jede Angabe über die für die einzelnen Strecken zu erzielenden Einnahmen nur eine approximative sein könnte. Aus diesem Grunde ist denn auch im Vertrage zwischen dem Staat und der Gesellschaft eine bestimmte Summe als der Schätzungsbetrag der ursprünglichen Einnahmen (112,000,000 Lire) stipulirt worden. Obwohl der Prospect alle diejenigen Bestimmungen des Vertrages enthält, welche dem Urtheile über die künftige Rentabilität der Mittelmeerbahn-Actien zur Grundlage dienen können, so wird sich ein eingehenderes Verständnis doch nur durch ein genaues Studium des Vertrages selbst ermöglichen lassen. Der Vertrag mit seinen Annexen ist aber von einem Umfange, der eine allgemeine Publication desselben unmöglich macht; den Interessenten wird es da-

gegen freigestellt, den Vertrag und seine Anlagen bei der Subscriptionsstelle einzusehen. Die Verhältnisse stellen sich nun so, dass zur Verzinsung des präliminirten Actien-capital's vorweg 5 pCt. aus der Roh-einnahme der Mittelmeerbahn entnommen werden, während der Rest der Einnahmen nach Abzug der Betriebskosten derart vertheilt wird, dass 62½ pCt. der Einnahmen der bestehenden Bahnen als Deckung für die Betriebskosten in dem Besitz der Gesellschaft verbleiben, während der Rest der reinen Einnahmen zur Dotirung des Reservefonds und zu Zahlungen an die Regierung verwendet werden wird. Da alle grösseren Deutschen Bahnen mit durchschnittlich 50 pCt. Betriebskosten arbeiten, so würde selbst bei der Annahme eines höheren Satzes für die Betriebskosten der Italienischen Mittelmeer-Bahnen der Gesellschaft ein beträchtlicher Ueberschuss verbleiben, der an die Actionäre als Superdividende über die erwähnten 5 pCt. hinaus vertheilt werden wird. Was nun die mit der Regierung vereinbarten Neubauten betrifft, so erfolgen dieselben für Rechnung der Regierung von seiten der Gesellschaft, und die Italienische Regierung wirkt insofern an der Beschaffung des Bancapital's für dieselben mit, als sie für die zum Zweck des Baues von der Gesellschaft zu emittirenden 3proc. Prioritäten eine unbedingte Zinsgarantie übernimmt, resp. die Zinszahlung für dieselben aus eigenen Mitteln leistet. Dafür erhält sie eine aus dem Vertrage sich ergebende Quote der Einnahmen dieser Strecken, während die Gesellschaft ihrerseits wiederum für Betriebskosten 56 pCt. der Einnahmen erhält, — ein Betrag, der bei sparsamer Verwaltung ihr ebenfalls eine Ersparniss zu Gunsten ihrer Erträge in Aussicht stellt. Zu berücksichtigen ist dabei aber in erster Reihe, dass diese Kosten lediglich nur für die effectiven Aufwendungen im Betriebe zu tragen sind, da alle grösseren Ausgaben für Ergänzungen, Erneuerungen etc. aus dem anzusammelnden Fonds resp. aus dem Vermögensstock bestritten werden müssen. Alles Risiko, alle ausserordentlichen Ausgaben, alle Vermehrungen und Vergrösserungen, welche durch einen bedeutenderen Verkehr nöthig gemacht werden, fallen in Folge der über die Reservefonds getroffenen Bestimmungen zu Lasten des Staates; die erweiterte und nach der ganzen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Italiens mit Sicherheit zu erwartende Steigerung des Verkehrs wird vor allem für eine stärkere Dotirung der Kasse für die Vermehrung des Vermögensstocks verwendet, über dessen Hinlänglichkeit sorgfältige Berechnungen stattgefunden haben. Das Risiko für eine etwaige Unzulänglichkeit hat der Staat übernommen. Die Anordnung des Vertrages bezweckt, unvorhergesehene Zufälle nicht zu Lasten des Betriebes zu stellen; dem Staate das Recht und die Pflicht zu bewahren, den Werth des Netzes unverletzt zu erhalten durch Bildung von Reserven aus dem Ertragnisse der Linien selbst, das den Betrieb führende Unternehmen für Mässigung und Reduction der Ausgaben zu interessieren und dabei den öffentlichen Dienst durch klare und eingehende Dispositionen zu wahren, welche auf Grund der Erfahrung und der wirklichen Bedürfnisse des Landes getroffen sind. Die obere Leitung des Betriebes hat der bisherige General-director der „Alta Italia“, Herr Massa, das Präsidium des Verwaltungsraths Herr Graf Belinzaghi, früher langjähriger erster Bürgermeister (Sindaco) der Stadt Mailand, übernommen. Historisch bemerken wir übrigens, dass durch das Gesetz vom 27. April d. J., welches nach jahrelangen Erörterungen in den Italienischen Kammern zum Abschluss gekommen, ist das ganze festländische Italienische Eisenbahnsystem in zwei Netze zerlegt, in das Mittelländische Netz und das Adriatische Netz. Letzteres wird von der Italienischen, bereits bestehenden Meridional-Eisenbahn-Gesellschaft in Betrieb genommen, während für das Mittelländische Netz die in Rede stehende Actiengesellschaft errichtet ist. Das Mittelländische Netz berührt nicht blos Rom und die früheren Hauptstädte Neapel, Florenz und Turin, sondern auch die für Handel und Industrie wichtigsten Städte Nord-Italiens, Mailand und Genua. Der Hafen von Genua hat einen Verkehr, welcher für sich allein dem Verkehr aller Italienischen Häfen fast gleichkommt. Ueber Genua geht einer der grossen Transitwege vom Mittelländischen Meere nach Central-Europa. Die Italienische Mittelmeerbahn umfasst ferner die Linie, welche den Hafen Livorno mit Florenz verbindet. Da sie auch die Linie von Genua nach Pisa besitzt, so stellt sie für Piemont und die Lombardei die schnellste Verbindung mit Rom und Neapel her und wird noch mehr begünstigt werden durch die demnächstige Eröffnung der Linie Parma-Spezia, welche diese Verbindung noch mehr abkürzt. Später wird durch die, jetzt im Bau begriffene Linie Eholi-Reggio der kürzeste Landweg für die Verbindung zwischen dem Italienischen Continente und Sicilien hergestellt. Durch die Bahn von Tarent nach Brindisi, welche jetzt gebaut wird, wird die Mittelmeerbahn mit dem Haupthafen Italiens am Adriatischen Meere verbunden und dadurch dem Italienischen Orienthandel Erleichterungen gewährt. Die jährliche Durchschnittsvermehrung des Verkehrs wird auf 3½ bis 4 pCt. veranschlagt. Das Ergebnis des Verkehrs im ersten Betriebsjahre wird, ansergewöhnliche ungünstige Umstände vorbehalten, sich auf 110 Millionen Lire belaufen, so dass die dem Vertheilungsplan der Bruttoeinnahme zu Grunde gelegte erste Grenze von 112 Millionen Lire schon jetzt nahezu erreicht wird. Die Regierung ist verpflichtet, in den vier ersten Jahren 84 Millionen anzuwenden, um alle Linien in vollständigen Ordnungs-

zustand zu bringen, durch Vergrösserung der Bahnhöfe, Werkstätten, Ersatz der Eisenschienen durch Stahlschienen, Doppelgeleise etc., welcher Umstand gestattet wird, die Ausgaben zu reduciren und der Vermehrung des Verkehrs gerecht zu werden. Wir haben bereits berichtet, dass von dem Actien-capital 42,200,000 Lire gleich 84,400 Actien vom Syndicats-Verkauf ausgeschlossen werden. Der Betrag von 46,400,000 Lire gleich 92,800 Actien ist zum Verkauf in den Hauptstädten Italiens reservirt. Dieser Verkauf wird zur gleichen Zeit wie die Subscription in Deutschland und der Schweiz erfolgen und zwar zum Course von 111 Lire für 100 Lire Nominal gleich 555 Lire für jede vollgezahlte Actie, welcher Cours sich einschliesslich der Zinsen bis Ende Juli verhält. Die Subscription auf den Restbetrag von 46,400,000 Lire gleich 92,800 Actien findet am 7. und 8. Juli in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei Herrn B. H. Goldschmidt, ausserdem in Hamburg, Dresden, Basel, Zürich und Triest statt. Der Subscriptionspreis ist auf 110,60 Lire für 100 Lire Nominal = 553 Lire für jede vollgezahlte Actie zuzüglich 4 pCt. Zinsen des Nominalbetrages vom 1. Juli d. J. bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Dieser Preis ist zahlbar in Deutschland in Mark im Verhältniss von 80,60 Mark für 100 Lire. Die Zuteilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Die Abnahme der zugeheilten Actien kann vom 16. Juli ab gegen Zahlung des Preises geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet: Ein Fünftel des Nominalbetrages der Stücke spätestens bis 10. August, zwei Fünftel bis 30. September und die restlichen zwei Fünftel bis 2. November d. J. abzunehmen. Die in Deutschland auszugebenden Actien sind mit dem Deutschen Reichsstempel versehen. Bis zur Fertigstellung der definitiven Titel werden bei der Abnahme Interimsscheine oder Quittungen ausgehändigt, welche demnachst zur Erhebung der definitiven Titel dienen. Für Deutschland werden die Interimsscheine von der Direction der Disconto-Gesellschaft ausgestellt werden.

— 4proc. Tondern-Kreis-Anleihen I. und II. Emission. Von diesen Anleihen im Gesamtbetrage von 4 Millionen Mark sind 2 Millionen Mark laut Königlichen Privilegium vom 1. November 1882 und fernere 2 Millionen Mark laut Königlichen Privilegium vom 18. October 1884 emittirt, die erste Ausgabe zu Wegebauten, die zweite behufs Uebernahme eines gleichen Betrages von Stamm- und Stammprioritäts-Actien der Holsteinischen Marschbahn zur Weiterführung dieser Bahn von Heide bis zur Dänischen Grenze. Die Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, bringt, nachdem von der ersten Ausgabe die Hälfte bereits früher durch sie begeben wurde, abermals einen grösseren Betrag obiger Anleihen zum Course von 101½ pCt. zum Verkaufe.

— 5procentige Hypothek-Anleihe des Fürsten Peter zu Sayn-Wittgenstein. Als Grund dafür, dass der Fürst Peter zu Sayn-Wittgenstein seinen Verpflichtungen für den Dienst der von ihm bei der Norddeutschen Bank in Hamburg contrahirten Anleihe nicht erfüllen konnte und den am 1. Juli fälligen Coupon nothwendig werden lassen musste, giebt die „Pet. Börsen-Ztg.“ das Sinken der Korn- und Holzpreise an.

— Ein neues Flussregulirungs-Anleihen in Ungarn. Die Temes-Begathal-Flussregulirungs-Gesellschaft hat die Aufnahme eines Anleihens im Betrage von effectiven 12 Millionen Gulden beschlossen. Die Modalitäten für die Aufnahme der Anleihe sind folgende: Da man für die Emission von fünfprocentlichen Regulirungs-Obligationen — die nach Massgabe der hergestellten Regulirung in Umlauf gesetzt werden sollen — einen Cours von 90 als Rechnungsbasis anzunehmen für richtig hält, so würden obige 12 Millionen thatsächlich effective 10½ Millionen Gulden repräsentiren. Die bisherige flottante Schuld der Gesellschaft beträgt 5½ Millionen. Die neue Anleihe soll binnen 50 Jahren rückzahlbar sein und 6½ Proc. tragen (an Zinsen und Amortisation) [von der effectiven Anleihen-summe gerechnet]; die Anleihe ist keine solidarische, sondern es haftet jede der Interessentengruppen für sich. Die Bega-Regulirungs-Gesellschaft bekommt von der Anleihe factisch nur 1½ Millionen Gulden; das Uebrige dient zur Tilgung der 4,185,000 fl. betragenden Theiss-Anleihe und des Darlehens der Oesterreichischen Bodencredit-Anstalt von 3,865,000 fl. Die Regierung übernimmt den Rückstand der Regulirungs-Beiträge in der Höhe von 1,700,000 fl. und wird deren Eintreibung durch ihre Organe besorgen. Ein Comité von 7 Mitgliedern wurde mit dem Abschluss der Anleihe beauftragt. Wie wir gemeldet haben, soll die Gruppe Unionbank in Wien, Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M. wegen Uebernahme derselben unterhandeln.

— Die Emission der Staatsbahn-Prioritäten. Unser Wiener Correspondent schreibt uns von gestrigen Tage: Die Schwierigkeiten, welche sich der Einführung der neuen Prioritäten der Staatsbahn entgegenstellten, können, wie ich von massgebender Seite erfahre, als beseitigt angesehen werden. Die Finanzgruppe hat sich entschlossen, von der Ausgabe von Scrips gänzlich Umgang zu nehmen und gleich die definitiven Stücke in Verkehr zu setzen. Es ist dem Entgegenkommen der Verwaltung der Staatsbahn zu danken, dass demungeachtet die Emission voraussichtlich noch vor dem Medio wird vorsich gehen können. Auch die Stempelfrage, von welcher der „Börsen-Courier“ zuerst Mittheilung machte und die den betheiligten Kreisen grosses Kopfzerbrechen verursachte, ist in befriedigender Weise gelöst worden.

Die Finanzverwaltung hat der Finanzgruppe das Zugeständnis gemacht, einen Theil der Stempelgebühren zu restituieren und kommt hierbei die auf Oesterreich - Ungarn entfallende Repartitions - Quote in Betracht. Die hieraus der Gruppe erwachsenden Lasten wären noch immer nicht unansehnlich, doch bin ich in der Lage, Ihnen mitzutheilen, dass die Gruppe mit der Staatsbahn-Gesellschaft ein Special - Uebereinkommen abgeschlossen hat, demzufolge die letztere den grösseren Theil der Stempelgebühren aus Eigenem bestreitet. Bemerkenswerth ist, dass jetzt schon relativ bedeutende Voranmeldungen auf die neuen Prioritäten eingelaufen sind.

— Oesterreichische Südbahn - Prioritäten. Der Tag der Subscription auf die neuen Südbahn - Prioritäten wird noch im Laufe dieser Woche festgesetzt werden. Es verlanget, dass hierfür der 10. oder 11. Mts. gewählt werden wird. Der Subscription - cours wird, wie wir bereits mitgetheilt haben, über 94 pCt., etwa 94 1/2 pCt. betragen.

— 3/4procentige Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha. Der gestern hinsichtlich der Gothaer 3/4procentigen Pfandbriefe veröffentlichte Beschluss der Sachverständigen - Commission der Fondsbörse wird berichtigt wie folgt: Gothaer 3/4procentige Pfandbriefe — verschiedene Sorten — werden vom 1. Juli 1885 ab gehandelt exclusive Coupons per 1. Juli 1885, Zinssuss 3/4 pCt. Zinslauf 1. Juli 1885 und 1. Januar 1886.

— Julicoupon und Anlagemarkt. Unser Wiener Correspondent schreibt uns: Die Waadlung, welche sich im kleinen wie im grossen Publikum in Bezug auf die Art der Verwendung der überschüssigen Capitalien vollzogen hat, ist eine radicale. Das zeigt sich eben jetzt wieder, da die Investitionen der durch die Julifälligkeiten dem Markte zuströmenden Capitalien, die zusammen 105 Millionen Gulden ausmachen, von denen, gering gerechnet, 70 Millionen Gulden im Lande verbleiben, in Angriff genommen werden. Das Publikum legt eine heilige Scheu vor allem an den Tag, was nicht festverzinslich ist. Es perhorrescirt sowohl die Bank wie die Industrieactie und trifft selbst unter den Transportwerthen die minutiöseste, pedantischste Auswahl. Es ist unter solchen Umständen begreiflich, dass die Speculationsgebiete der Börse einer drückenden Stagnation unterliegen; führt doch die Speculation, zumindest diejenige des Wiener Platzes nur ein Scheinleben. Der Contrast des Anlagemarkts mit dem Speculationsmarkte trat auch ausserlich heute zu Tage. Innerhalb der Schranken und in der Rentenconflisse herrschte recht reges Leben, doch auf den Plätzen, wo die kleine Speculation sich ansammelt, machte sich eine erdrückende Geschäftslosigkeit bemerkbar. In den Wechselstuben waren die Umsätze heute sehr namhafte und nicht selten trug sich der Fall zu, dass die eine oder die andere gangbare Rentengattung ausverkauft war. So beklagenswerth es einerseits auch sein mag, dass das Publikum sich zurückzieht von speculativen Börsengetriebe, so ist es doch mit Sympathie als ein charakteristisches Zeichen der Zeit zu begrüssen, dass die Vorliebe für solide Anlageverthe sich immer mehr verallgemeinert. Freilich wird der Kreis derjenigen Effecten, die eine angemessene Verzinsung bieten, immer enger und enger, und die Zeit scheint nahe zu sein, wo man selbst in Oesterreich - Ungarn darauf wird verzichten müssen, seine Capitalien mit 5 pCt. zu verzinsen.

— Zahlungsstockung eines Hauses an der Producten - Börse. Wir haben schon gestern mitgetheilt, dass eine Firma der Producten - Börse, die starke speculative Engagements sowohl an der Producten - wie an der Fondsbörse hat, sich zu Compensationen derselben gezwungen sah. Die Verhandlungen mit den Gläubigern der Firma sind in vollem Zuge und versprechen unsomehr Aussicht auf Erfolg, als es sich anscheinend nur um augenblickliche Stockung und nicht um eine Insuffizienz handelt. Da die Firma bei ihren Gläubigern allseitiges Entgegenkommen findet, darf auf eine befriedigende Erledigung der Angelegenheit gehofft werden.

— Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft. Seit 1877 entwickelte sich der Verkehr der Weimar-Geraer Eisenbahn in stetig steigender Richtung, besonders der directe Verkehr, der doppelt so gross ist, wie der Localverkehr. Die Gesamteinnahme pro 1884 betrug im Localverkehr 263,246 M., im directen Verkehr 590,642 M. Was aber der Weimar-Geraer Bahn besonders zu statten kommt, ist die am 1. October d. J. bevorstehende Eröffnung der Linie Eichicht-Stockheim, die die Weimar-Geraer Eisenbahn direct mit Bayera verbindet und ihr von allen Seiten Zufahren in Aussicht stellt, so von Eisenach, Halle, Leipzig, Glauchau, Chemnitz etc. im directen Verkehr nach Bamberg und München. Die Weimar - Geraer Eisenbahn ist, wie alle Thüringischen Bahnen, von gewerbe- und industriereichen Bezirken umgeben, und ihre Lage lässt die Befruchtung einer Ver - sachtigung vorläufig als ausgeschlossen erscheinen. Nachdem die Bahn in den letzten beiden Jahren 1 1/2 und 2 pCt. Dividende für die Prioritäts - Actien erbracht hat — nach der bisherigen Entwicklung der diesjährigen Einnahmen liegt in den ersten fünf Monaten ein Plus von 30,000 Mark für das laufende Jahr vor — darf auf eine entsprechende Steigerung dieser Dividende für das laufende Jahr mit Sicherheit gezählt werden. Auf diese Verhältnisse ist die Beachtung zurückzuführen, welche die Stamm - Prioritäten der Weimar - Geraer Eisenbahn in der letzten Zeit trotz der im Allgemeinen wenig animirten Stimmung der Börse

gefunden haben. Bei einem Vergleich der Course derselben mit denen solcher Eisenbahn - Prioritäts - Actien, die ein ähnliches Erträgniss liefern, darf der jetzige Courstand dieser Prioritäts - Actien allerdings als ein recht entwicklungs - fähiger bezeichnet werden.

— Niederwaldbahn. Die Einnahme der Niederwaldbahn im Monat Juni beträgt 21,750 M., vom Januar bis Ultimo Juni 44,039 M. Die Einnahme im Juni des vorigen Jahres — im ersten Monat, die der Betriebs - Eröffnung folgte — betrug allerdings 27,336 M. Die diesjährige Juni - Einnahme ist mithin um 5585 M. geringer gewesen, als die des vorigen Jahres; indess darf dieses Minus wohl lediglich dem Umstande zugeschrieben werden, dass die Pfingst - feiertage im vorigen Jahre in den Monat Juni fielen und während derselben ein besonders starker Andrang zur Fahrt auf den Niederwald stattfand.

— Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. Wir haben jüngst den Inhalt eines Erlasses mitgetheilt, in welchem der Handelsminister die Verwaltung der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn anfordert, die vor der Einlösung dieser Gesellschaft auszutragenden Fragen zu studiren und dem Handelsministerium bis zum 1. Juli d. J. entsprechende Vorschläge zu erstatten. Der Verwaltungsrath der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn hat diesen Erlass, nach der „Pr.“, mit einer Eingabe erwidert, in welcher er seine volle Bereitwilligkeit ausdrückt, der Anforderung des Handelsministeriums zu entsprechen. Gleichzeitig wird das Handelsministerium gebeten, mit Rücksicht auf die Sommersaison, sowie auf die Wichtigkeit der einem Stadium zu unterziehenden Fragen, den mit 1. Juli fixirten Präklusivtermin für die Erstattung von Vorschlägen bis zum 1. September zu verlängern.

— Schweizerische Nordostbahn. Nach dem uns heute vorliegenden Tableau der Betriebs - Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft stellt sich die Total - Mal - Einnahme auf 1,928,633 Francs oder auf 45,558 Francs höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Für die ersten fünf Monate stellt sich bei der Gesellschaft ein Minderergebniss von 68,537 Francs heraus. Die Netto - Ausgaben pro Mai d. J., welche sich auf 505,556 Francs beziffern, weisen gegen den Mai 1884 eine Verminderung um 4745 Francs auf, während für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai die Netto - Ausgaben um 75,865 Francs gegen die correspondirenden Ziffern in 1884 zurückgeblieben sind. Es ergibt sich somit pro Mai ein Einnahme - Ueberschuss im Betrage von 50,303 Francs, welcher sich jedoch für die ersten fünf Monate im laufenden Jahre in Folge der hohen Minderergebnisse der Monate Februar und März auf 7328 Francs reducirt.

— Türkische Eisenbahnen. Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Konstantinopel zugehenden Meldung hat die Betriebsgesellschaft der Orientbahnen neuerdings der Pforte das Ansuchen unterbreitet, bei dem einzusetzenden Schiedsgerichte je zwei Schiedsrichter für die Betriebsgesellschaft und für die Baugesellschaft ernennen zu dürfen. Die Pforte hat diese Forderung abermals verworfen und wegen des Zusammenhanges, der zwischen beiden Gesellschaften besteht, nur die Bestellung von zwei Schiedsrichtern zugestanden.

— Landwirthschaftliche Bank. Die ausserordentliche Generalversammlung, deren Einberufung zur Beschlussfassung über Liquidation von einer Anzahl von Actionären der Bank beantragt worden ist, wird, wie aus einer im Inserattheile unserer heutigen Zeitung befindlichen Bekanntmachung hervorgeht, am 4. August stattfinden. Auf der Tagesordnung befindet sich auch die Wahl von Liquidatoren und die Feststellung der Liquidationsmodalitäten und als Eventualantrag für den Fall der Ablehnung der Liquidation, der Antrag auf Herabsetzung des Grundcapitals bis auf 1,500,000 M. durch Rückkauf und Vernichtung von 267,000 M. Actien.

— Dampfer - Subvention. Der Vertrag über die Dampfersubvention zwischen dem Reiche und dem Norddeutschen Lloyd in Bremen, wie er aus den Anträgen der Bundesraths - Ausschüsse hervorgegangen ist, umfasst vierunddreissig Artikel: Danach verpflichtet sich der Lloyd auf fünfzehn hintereinanderfolgende Jahre zur Einrichtung und Unterhaltung folgender Postdampfschifflinien: A. für den Verkehr mit Ostasien 1) eine Linie von Bremerhaven nach China, und zwar über einen Niederländischen oder Belgischen Hafen, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Port Said, Suez, Aden, Colombo, Singapore, Hongkong nach Shanghai; 2) eine Anschlusslinie von Hongkong über Yokohama, Hiogo, einen Hafen auf Korea, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Nagasaki zurück nach Hongkong; B. für den Verkehr mit Australien 1) eine Linie von Bremerhaven nach dem Festlande von Australien, und zwar über einen Niederländischen oder Belgischen Hafen, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Port Said, Suez, Aden, Tschagos - Inseln, Adelaide, Melbourne bis Sydney; 2) ein Anschlusslinie von Sydney über die Tonga - Inseln nach Apia (Samoa - Inseln) und zurück nach Sydney; C. eine Zweiglinie von Triest über Brindisi nach Alexandrien. Die Weiterführung der Linie B. 1 von Sydney bis Brisbane bleibt dem Norddeutschen Lloyd überlassen, welcher einretendental auch bezüglich dieser Strecke die im gegenwärtigen Verträge wegen Beförderung der Post übernommenen Verpflichtungen ohne besondere Vergütung zu erfüllen hat. Dem Reichskanzler ist überall das Recht der Aufsicht und der Controle bezüglich des Fahrplans und seiner Abänderungen, der Fahrzeit und der Fahrgeschwindigkeit, der Beförderung der Post und der Passagiere eingeräumt. Auf den Dampferlinien nach Ostasien und Australien sind jährlich je 13 Fahrten

in jeder Richtung in Zeitabständen von je 4 Wochen, auf den Mittelmeerlinien jährlich 26 Fahrten in jeder Richtung zum Anschlusse an die Linien nach und von Ostasien und Australien auszuführen. Die Fahrten sind auf der Ostasiatischen Hauptlinie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 12 Knoten, auf der Australischen Hauptlinie von mindestens 11 1/2 Knoten, auf der Mittelmeerlinie von mindestens 12 Knoten auszuführen. Ein Zusammenwirken mit der Reichspostverwaltung für die Beförderung zwischen Alexandrien und Suez auf dem Eisenbahnwege ist angeordnet, und sind dafür genaue Maximalfristen festgesetzt. Fahrplanwidrige Anlagen der Schiffe ohne zwingende Gründe wird durch Strafen zwischen 1000 und 5000 M. geahndet. Ebenso ist Verspätung ohne zwingende Gründe mit Strafen von 50 M. für die Stunde belegt. Der Bremer Lloyd muss für die Ostasiatische und Australische Hauptlinie je fünf Dampfer, für die Zweiglinie je einen Dampfer, und ausserdem für die zweite Linie einen Reserve - Dampfer, beziehungsweise einen zweiten Reserve - Dampfer, für die Mittelmeerlinie zwei Dampfer auf eigene Kosten unterhalten. Davon sind mindestens sechs neue zu erbauen und die drei übrigen innerhalb achtzehn Monaten nach Vollziehung des Vertrages einzustellen. „Sämmtliche Dampfer dürfen in Construction und Einrichtung, besonders in Bezug auf Sicherheit, Bequemlichkeit und Comfort für die Reisenden, sowie hinsichtlich der Verpflegung den auf denselben Linien laufenden Postdampfern anderer Nationen nicht nachstehen.“ Bezüglich aller dieser Dinge sind umfassende Anforderungen bis in die kleinsten Einzelheiten festgestellt. Die Passagiere sollen in drei verschiedenen Klassen befördert werden. Auf den Schiffen muss sich ein in Deutschland approbirter Arzt befinden. Rücksichtlich der Zweiglinien kann der Reichskanzler diese Anforderungen ermässigen. Auch der Bruttoreisepreis der Dampfer ist besonders geordnet. Die neu einzustellenden Dampfer müssen auf Deutschen Werften unter Verwendung Deutschen Materials gebaut und die Baupläne vom Reichskanzler genehmigt werden. Ebenso ist es mit den grösseren Instandsetzungen zu halten. Der Kohlenbedarf ist soweit wie thunlich durch Deutsches Product zu decken. Sämmtliche Dampfer müssen durch vom Reichskanzler zu ernennende Sachverständige geprüft und anerkannt werden. Hierbei kann der Reichskanzler ein Schiff für ungeeignet erklären. Mangelnde Erfüllung der Bedingungen seitens des Unternehmers sind mit hohen Strafen (400 M. pro Tag bei verspäteter Einstellung) belegt. Der Unternehmer ist zum Ersatz eines in Verlust gegangenen Schiffes innerhalb 18 Monaten verpflichtet. Die Dampfer führen die Deutsche Postflagge. Eingehend sind die Bestimmungen über die Beförderung der Post und die Stellung der Postbeamten auf den Schiffen. Alle aus dem Postbeförderungsdienste herrührenden Einnahmen bezieht das Reich. Dem Unternehmer fällt die volle Verantwortung für die Postbeförderung zu. Derselbe haftet auch dem Reich für den Schaden, welchen Postsachen nehmen möchten; jedoch nur dann, wenn bei Beaufsichtigung durch einen Postbeamten der Schaden entstanden ist 1) durch Schiffs - oder Seeunfall, ausgenommen allein die unabwehrbaren Folgen eines Naturereignisses, oder 2) durch Handlungen oder Unterlassungen des Unternehmers, seiner Leute oder der Schiffsbesatzung, oder 3) durch Handlungen der auf dem Schiffe befindlichen Reisenden. — Dem Unternehmer wird die Einnahme an Fracht- und Ueberfahrtsgebern überlassen. — Der Tarif für die Güterbeförderung von und nach Hamburg soll mit demjenigen von und nach Bremen völlig gleich gehalten werden. — Sämmtliche Angestellte für den Betrieb der Postdampfer - Linien sollen thunlichst deutsche Reichsangehörige sein. Der Unternehmer ist verpflichtet, alle dienlich reisenden Beamten des Reiches oder eines Bundesstaats, Marinemannschaften, zur Ablösung oder Erkrankt oder wegen Dienstvergehen Zurückgesandte, ferner Waffen, Munition, Ausrüstungs - Gegenstände oder Proviant der kaiserlichen Marine gegen um zwanzig Procent unter dem Tarif ermässigte Sätze zu befördern. Bei Mobilmachung der Marine kann der Reichskanzler die Dampfer für den vollen Werth ankaufen oder für Vergütung selbst in Anspruch nehmen. Verkauf oder Vermietung der Dampfer an eine fremde Macht bedarf der Genehmigung des Reichskanzlers. Besonders geordnet sind die Bedingungen für die Beförderung von Strafgefangenen. Auf jedem Dampfer ist ein Beschwerdebuch auszuliegen. Der Reichskanzler kann jederzeit den Zustand des Dienstes durch einen Commissar prüfen lassen. Die regelmässigen Fahrten müssen spätestens innerhalb zwölf Monaten nach Vollziehung des Vertrages beginnen, andernfalls zahlt der Unternehmer für jeden Tag der Verspätung 400 M. Strafe. Der Unternehmer empfängt aus der Reichskasse eine Vergütung von jährlich 4,400,000 M. Derselben sind genaue Vorschriften über die Rechnungsführung macht. Ferner hat der Unternehmer 500,000 Mark Caution zu stellen. Er darf ohne schriftliche Genehmigung des Reichskanzlers das Unternehmen weder Anderen überlassen, noch in Afterpacht geben. Ueber etwaige Verlängerung des Vertrages über 15 Jahre hinaus muss eine besondere Verständigung stattfinden. Erachtet der Reichskanzler eine Aenderung in der Fahrgeschwindigkeit oder in der Dampferzahl für angemessen, so muss der Unternehmer die entsprechende Einrichtung gegen angemessene Vergütung treffen. Für Streitigkeiten hierüber tritt ein Schiedsgericht ein, gebildet aus zwei Schiedsrichtern von jeder Partei, welche einen O Mann wählen, der, wenn man sich nicht einigen kann, vom Präsidenten des Hau-

seatischen Ober-Landesgerichts ernannt wird. Durch ein solches Schiedsgericht sollen alle Streitigkeiten, die aus dem Verträge entspringen, geschlichtet werden.

— Leipzig Feuerversicherungs-Anstalt. Die Dividende auf die Actien der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt für das Jahr 1884 ist auf 720 M. festgestellt worden, was einer Superdividende von 696 M. per Actie entspricht.

— Louis Maquet in Magdeburg. Am Dienstag, den 7. Juli, wird im Geschäftslocal der Firma Louis Maquet in Magdeburg auf Einladung des Inhabers der Firma, des Herrn Stadtraths Schönstedt, eine Versammlung der Gläubiger derselben stattfinden. In dieser Konferenz soll der Antrag auf Bewilligung eines Moratoriums sowie auf Einleitung und Durchführung einer außergerichtlichen Liquidation unter Leitung und Aufsicht einer durch Wahl der Gläubiger einzusetzenden Verantrags-Commission gestellt werden. Unter der Voraussetzung einer allseitigen Zustimmung der Gläubiger hofft der Inhaber der Firma die volle Befriedigung der Gläubiger derselben im Wege regelmäßiger Theilzahlungen in Aussicht stellen zu können. Da dem Inhaber der Firma, der in der kaufmännischen Welt eine allgemein geachtete Stellung einnimmt, von allen Seiten lebhaftes Sympathien entgegengebracht werden, so hofft man, bei der eigenartigen Lage der Verhältnisse und in Berücksichtigung des meist relativen Werthes der Activa, dass die Gläubiger-Versammlung den Wünschen des Stadtraths Schönstedt entsprechen und die Anträge desselben acceptiren wird.

— Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft. Wir erhalten folgende Zuschrift: „Gehrte Redaction! Die Auforderung der Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft an deren Obligationäre, in die Reduction der Obligations-Zinsen von 6 pCt. auf 4 pCt. zu willigen, hat in Ihrem geschätzten Blatte eine Beirtheilung gefunden, nach welcher es scheinen könnte, als ob auch im Falle der Nichtdurchführung der Reduction eine Gefahr für das Fortbestehen der Gesellschaft nicht vorhanden sei. Gestatten sie deshalb, kurz auf folgende Thatsachen hinzuweisen: Die auf dem Centralhotel für die Deutsche Grundcreditbank zu Gotha im Betrage von noch 5,473,000 Mark haftende Hypothek ist im Jahre 1878 unter dem Druck der damaligen Verhältnisse mit 6 pCt. jährlicher Zinsen und mit Nebenverpflichtungen, Rückzahlungs-Provisionen etc. im Betrage von 270,000 Mark eingetragen. Diese Zinsen konnten nicht aufgebracht werden. Am 6. November 1882, als die gegenwärtige Verwaltung das Hotel übernahm, waren 617,093.50 M. Zinsrückstände aufgelaufen. Die Bestrebungen der Verwaltung waren daher, um den Zusammenbruch der Gesellschaft zu verhüten, unablässig darauf gerichtet, eine Reduction des Zinsfußes der Hypothek und angemessene Fristen zur allmählichen Tilgung der Zinsrückstände zu erlangen. Dies ist nach Jahre langen, unangesezten Bemühungen insofern erreicht, als der Zinsfuß der gedachten Hypothek auf 4 pCt. herabgesetzt wird, wenn auch die Obligationäre sich eine Reduction auf 4 pCt. gefallen lassen. Die Sachlage ist danach folgende: Willigen die Obligationäre in die Reduction, so erspart die Gesellschaft jährlich 82,095 Mark Hypotheken-Zinsen und sie kann dann ihre Hypotheken und ihre Obligationen mit Sicherheit verzinsen — oder die Obligationäre willigen nicht in die Reduction, — dann werden am 1. Januar 1886 die ganzen Rückstände fällig, es bleibt die Hypothek mit vollen 6 pCt. verzinslich und die Gesellschaft ist zur Liquidation gezwungen. Es ist also gerecht fertig, zu sagen: entweder die Obligationäre willigen in die Reduction und haben dann eine sichere 4 procentige Obligation — oder sie behalten eine sehr unsichere, wahrscheinlich werthlose 6 proc. Obligation. Die unterzeichnete Verwaltung aber darf wohl hervorheben, dass sie mit mühevoller Eifer, gerade im Interesse der Obligationäre gearbeitet hat, als sie die Reduction des Zinsfußes in langen, schwierigen Verhandlungen unangesezt erstrebte und jetzt endlich erreicht hat. Hochachtungsvoll Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft in Berlin. Dr. Quenstedt.“

Fortsetzung in der I. Beilage.

### Producten-Börse.

Die höheren Amerikanischen Preisnotirungen haben heute im Verein mit den aus der Provinz vorliegenden Meinungskäufen am hiesigen Platze eine wesentlich befestigte Stimmung für Weizen erzeugt. Unterstützt wurde diese bessere Meinung noch durch die Klagen, aus vielen Theilen Russlands eingetroffenen Saatenstandsberichten. Die forcirten Executionen der letzten Tage haben heute gleichfalls nachgelassen, während die Kündigungen zum grossen Theil einer günstigen Aufnahme begegneten. Dieselben betrugen heute nur noch Weizen 47,000 Centner, Roggen 67,000 Centner und Hafer 31,000 Centner. Nach anfänglich noch etwas unsicherer Stimmung gewann Weizen im Verlauf des Verkehrs eine volle Mark und blieb zu diesen erhöhten Preisen seitens der Haussepartei gesucht, während die Abgeber sich heute überaus reservirt verhielten. Auch für Roggen kam heute eine recht günstige Meinung zum Durchbruch. Mit einer Preisavance von  $\frac{1}{2}$  M. einsetzend, zeigten sich stark die Termin-Abgeber so reservirt, dass die stark überwiegende Kaufkraft nur theilweise und zwar nur zu um über eine Mark erhöhten Preisen befriedigt werden konnte. Als Grund für diese bessere Stimmung muss

das Eingreifen des Consums und eine über London eingetroffene Depesche aus Taganrog bezeichnet werden. Letzterer zufolge, soll der Stand der Roggenfelder am Asow-Meere sehr zu wünschen übrig lassen. Andere Berichte wollten heute wissen, dass die dortige Roggenernte geradezu als verloren zu bezeichnen sei. In Oesterreich-Ungarn beginnt dagegen jetzt bereits der Roggenschnitt und soll das Ergebnis bis jetzt ein sehr günstiges gewesen sein. Vom Hafer-Markt haben wir heute einen eruptiven Vorstoss der Haasse zu berichten. Nachdem die Baisse in der letzten Zeit gewaltsam die Preise sprunghaft herunter gesetzt hatte, machte sich, wie dies ja bei derartigen künstlichen Mannövern fast immer der Fall ist, die Gegenströmung heute ebenso gewalthätig bemerkbar. Vordere Sichten gewannen in rascher Folge über 4 M., während Herbst-Termine fast 3 M. zu avanciren vermochten. Bemerkenswerth für die Lage dieses Artikels mag es sein, dass Russlands Waaren-Offerten jetzt viel zu hohe Preise verlangen, um hier noch Rendiment zu lassen. Spiritus lag heute ebenfalls fester. Nachdem die Realisationen aufgehört haben, genügt bei dem jetzigen niedrigen Preisniveau eine an sich geringe Kaufkraft, um die Preise zu steigern. Die heutige Kündigung betrug nur noch 690,000 Liter.

Weizen loco 158-160 M., per Juli 164-163 $\frac{1}{2}$ -164 $\frac{1}{2}$  bez., per Juli-August 164-163 $\frac{1}{2}$ -164 $\frac{1}{2}$  bez., per August-September — bez., per Septbr.-October 163-163 $\frac{1}{2}$ -163 $\frac{1}{2}$  bez., per October-November 171-170 $\frac{1}{2}$ -171 $\frac{1}{2}$  bez., per Novbr.-Decbr. 172 $\frac{1}{2}$ -173 bez. Gekündigt 47,000 Ctr. Künd.-Preis 154 $\frac{1}{2}$  M.

Roggen loco 140-147 M., feiner inländischer 146-149 $\frac{1}{2}$  ab Bahn bez., per Juli 145-145 $\frac{1}{2}$ -145 $\frac{1}{2}$  bez., per Juli-August 145-145 $\frac{1}{2}$ -145 $\frac{1}{2}$  bez., per August-September 147 bez., per September-October 143-143 $\frac{1}{2}$ -143 $\frac{1}{2}$  bez., per October-November 151 $\frac{1}{2}$ -152 $\frac{1}{2}$  bez., per November-December 154-154 $\frac{1}{2}$ -153 $\frac{1}{2}$  bez. Gekündigt 97,000 Ctr. Künd.-Preis 145 $\frac{1}{2}$  M.

Hafer loco 128-160 M., Ost- und Westpr. 138-147, Pommercher, Uckermärkischer u. Mecklenb. 140-148, Schles. und Böhm. 140-148, feiner Schlesischer, Mährischer und Böhmischer 149-156, Russischer 126-134, feiner Russischer — ab Bahn bez., per Juli 123 $\frac{1}{2}$  bis 127 bez., per Juli-August 123 $\frac{1}{2}$ -127 bez., per September-October 130-131 $\frac{1}{2}$  bez., per October-November — M., per November-December — M. Gekündigt 31,000 Ctr. Künd.-Preis 125 M.

Gerste loco 112-175 M., neuer Rumänischer — ab Bahn bez., per Juli — M., per Juli-August 114 $\frac{1}{2}$ -114 $\frac{1}{2}$  bez., per August-September — M., per September-October 119 M. Gekündigt 1000 Ctr. Künd.-Preis 114 $\frac{1}{2}$  M.

Kartoffeln loco — M., per Juli — M., pr. Juli-August 18,70 M., pr. August-September 18,90 M., pr. Septbr.-Octbr. 19,00 M. Gekündigt — Ctr. Künd.-Preis — M.

Trockene Kartoffelstärke loco — bez., per Juli — M., pr. Juli-August 18,70 M., pr. August-Septbr. 18,90 M., pr. Septbr.-Octbr. 19,00 M. Gekündigt 400 Ctr. Künd.-Preis 18,70 M.

Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterware 124-136 M., Kochware 145-205 M.  
Weizen mehl. No. 0 24,00-22,00 M., No. 0 22,00-20,00 M.

Roggenmehl. No. 0 21,25-20,00 M., No. 0 u. 1 19,75-19,00 M., fe. Marken 21,75 M., per Juli 19,60-19,70 bez., per Juli-August 19,60-19,70 bez., per August-September — bez., per September-October 20,20-20,25 bez., per October-November 20,30-20,40 bez., per November-December 20,40-20,50 bez. Gek. 5000 Ctr. Künd.-Preis 19,70 M.

Rübsil loco 47,5 M., mit Fass — bez., per Juli — M., per Juli-August 47,9 bez., per September-October 48,5 M., per October-November 49 M., per November-December 49 M. Gek. 500 Ctr. Künd.-Pr. 47,9 M.

Leinöl loco 50 M.

Petroleum loco — M., per Juli 23,5 M., per September-October 23,8 M., per October-November — M., Spiritus loco ohne Fass 42,4 bez., per Juli 41,5-41,8 bez., per Juli-August 41,5-41,8 bez., per August-September 42,6-42,8 bez., per September-October 43,5-43,8 bez., per October-November 43,6-43,7 bez., per November-December 43,6-43,8 bez. Gek. 690,000 Liter. Künd.-Pr. 41,6 M.  
Eier pro Schock 2,50 M.

### Auswärtige Börsen.

Magdeburg, 2. Juli. (W. T. B.)  
Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 pCt. 26,50 M., Kornzucker, excl. 88 Rendem. 25,00 M., Nuch-producte, excl., 75 Rendem. 21,50 M. Ruhig. — Gem. Raffinade, mit Fass 81,75 M., gem. Melis I. mit Fass 80,75 M. Still.

Stettin, 2. Juli, Nachmitt. 1 Uhr (W. T. B.)  
Getreidemarkt. Weizen behauptet, loco 160,00 bis 167,00, per Juli-August 164,00, per September-October 170,00. Roggen unverändert, loco 138-141, per Juli-August 144,50, per September-October 147,50. Rübsil still, per Juli 48,50, per September-October 48,50. Spiritus fester, loco 41,20, per Juli-August 41,30, per August-September 42,30, per September-October 43,00. Petroleum loco 7,80.

Posen, 2. Juli. (W. T. B.)  
Spiritus loco ohne Fass 41,10, per Juli 41,10, per August 41,90, per September 42,40, per October 42,40. Gekündigt: 80,000 Liter. Tendenz: Behauptet.  
Pest, 2. Juli, Vormittags 11 Uhr. (W. T. B.)

Productenmarkt. Weizen loco fest. pr. Herbst 3,21 Gd., 3,23 Br. Hafer pr. Herbst 6,95 Gd., 6,98 Br. Mais per Juli-August 6,14 Gd., 6,16 Br. Kohlraps per August-September 12 $\frac{1}{2}$  bis 12 $\frac{3}{4}$ . Wetter: Schön.

London, 1. Juli. (W. T. B.)  
Wollmarkt. Der heutige Markt verlief ruhig bei besserer Tendenz, Preise haben sich jedoch nicht gebessert.

Keth, 1. Juli, Nachm. (W. T. B.)  
Getreidemarkt. Alle Getreid-sorten sehr flau. Geschäft völlig geschäftlos.

New-York, 1. Juli, Abends 6 Uhr. (W. T. B.)  
Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 $\frac{1}{2}$ ,

do. in New-Orleans 9 $\frac{1}{2}$ , Raff. Petroleum 70 $\frac{1}{2}$ , Abel Test in New-York 8 $\frac{1}{2}$  G., do. in Philadelphia 8 G., rohes Petroleum in New-York 7 $\frac{1}{2}$  G., do. Pipe line Certificates — D. 92 C. Mehl 3 D. 75 C., Rother Winterweizen loco 1 D.  $\frac{1}{2}$  C., pr. Juli 1 D.  $\frac{1}{2}$  C., per August 1 D.  $\frac{1}{2}$  C., per September 1 D.  $\frac{3}{4}$  C. Mais (New) 64, Zucker (Fair refining Muscovado) 5,25, Kaffee (fair Rio-) 3,55, Schmalz (Wilcox) 7,00, do. Fairbanks 7,00, do. Rohe u. Brothers 6,95, Speck 6 $\frac{1}{2}$ , Getreidefracht 2 $\frac{1}{2}$ .

### Canal-Liste.

Eberswalde, 1. Juli. Nach Berlin 14600 Ctr. Roggen, 2350 Ctr. Mehl, 183 Fass Spiritus. Nach Schöplurth 4500 Ctr. Roggen. Nach Brandenburg 2700 Ctr. Roggen. Nach Breslau 1900 Ctr. Mais.

### Eisenbahn-Einnahmen.

— Crefeld-Uerdinger Localbahn. Einnahme per Juni 1885 32,934.85 M. (1884 31,847.15 M.). Juni 1886 mehr 1087.70 M.

— Meklenburgerische Strassen-Eisenbahn. Betriebs-Einnahme pro Monat Juni 1885: in Rostock 4027.09 M., in Schwerin 2433.04 M., zusammen 6520.94 M.

### Generalversammlungen.

— Landwirthschaftliche Bank zu Berlin. Ausserordentliche Generalversammlung am 4. August cr. in Berlin, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Unter den Linden 18. (Siehe Ins.)

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 2. Juli, 12 Uhr 40 Minuten. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Fest. Italiener steigend, 97,55, Emprunt 110,25, Sprocent. Rente 81,25, Egypter 329, Banque Ottomane 551, Extérieure 59,53.

London, 2. Juli, 11 Uhr 10 Minuten. (Privat-Depesche des „Berliner Börsen-Courier“.) Egypter 65,75, Russen fest, 93,25.

Glasgow, 1. Juli, Nachmittags. (W. T. B.)  
Rohisen (Schluss). Mixed numbers warrants 40 $\frac{1}{2}$  sh. Glasgow, 2. Juli, Vorm. 11 Uhr 10 Min. (W. T. B.)  
Rohisen. Mixed numbers warrants 40 sh. 9 d.

Frankfurt a. M., 2. Juli. (W. T. B.)  
Ausschusscourse. Creditactien 233 $\frac{1}{2}$ , Franzosen 243 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 112 $\frac{1}{2}$ , Galizier 201 $\frac{1}{2}$ , Egypter 65 $\frac{1}{2}$ , Ungar. Goldrente 80 $\frac{1}{2}$ , Gotthardbahn 109 $\frac{1}{2}$ , Disconto-Commandit — Fest.

München, 2. Juli, Vorm. 11 Uhr 45 Min. (W. T. B.)  
Oesterr. Creditactien 469,00, 4pro. Ungar. Goldrente 80,87 $\frac{1}{2}$ .

Wien, 2. Juli. (W. T. B.) (Schluss.)  
Ung. Creditactien 286,25, Oest. Creditactien 286,25, Franzosen 297,00, Lombarden 136,60, Galizier 246,25, Nordwestbahn 169,50, Elbthal 170,75, Oest. Papierrente 82,72, Oest. Goldrente 108,80, 5procentige Ung. Papierrente 92,70, 4procent. Ungar. Goldrente 98,95, Marknoten 61,05, Länderbank 94,50, Napoleons 9,85, Bankverein 101,00, 5procent. Oest. Papierrente 98,45, Tabaksactien 97,25, Anglo 98,50, Unionbank 78,50. — Stimmung: Fest.

Paris, 2. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (W. T. B.)  
3procent. Rente 81,22 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ procent. Anleihe 110,32 $\frac{1}{2}$ , Italiener 97,55, Franzosen 612,50, Lombarden 280,00, Türkien 16,70, Suezcanal-Actien 215,00, Banque Ottomane 551, Egypter 328, Tabaksactien — Fest.

London, 2. Juli, Vorm. 11 Uhr 10 Min. (W. T. B.)  
Consols 99 $\frac{1}{2}$  per August, 1878er Russen 93, Italiener 94 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 112 $\frac{1}{2}$ , convert. Türken 16 $\frac{1}{2}$ , 4procent. fundirte Amerik. 125 $\frac{1}{2}$ , 4procent. Ungar. Goldrente 79 $\frac{1}{2}$ , 6procent. Ungar. Goldrente —, Oesterr. Goldrente 88 $\frac{1}{2}$ , Preuss. Consols 109 $\frac{1}{2}$ , Egypter 65 $\frac{1}{2}$ , Ottomanbank 111 $\frac{1}{2}$ , Suezactien 88 $\frac{1}{2}$ . Fest. — Weiter: Prochtvoll.

London, 2. Juli, Nachm. 12 Uhr 15 Min. (W. T. B.)  
Consols 99 $\frac{1}{2}$  per 1878er Russen 93.  
New-York, 1. Juli, Abends 6 Uhr. (W. T. B.)  
Schluss-Course. Anfangs recht fest, Schluss ruhig.

C. v. 30.

Wechsel auf Berlin	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Wechsel auf London	4,84 $\frac{1}{2}$	4,84 $\frac{1}{2}$
Cable Transfers	4,85 $\frac{1}{2}$	4,85 $\frac{1}{2}$
Wechsel auf Paris	5,21 $\frac{1}{2}$	5,21 $\frac{1}{2}$
4procent. fundirte Anleihe von 1877	123 $\frac{1}{2}$ ex	123 $\frac{1}{2}$
Erle-Bahn-Actien	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
New-York Centralbahn-Actien	99 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$ ex
Chic.-North Western do.	95	92 $\frac{1}{2}$
Lake Shore do.	95	95 $\frac{1}{2}$
Central Pacific do.	80 $\frac{1}{2}$	30
North Pacific-Preferred do.	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
Louisville & Nashville do.	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$
Union Pacific do.	50 $\frac{1}{2}$	50 $\frac{1}{2}$
Chicago Milw. & St. Paul do.	71 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{2}$
Reading & Philadelphia do.	18	12 $\frac{1}{2}$
Wabash Preferred do.	7	7
Illinois Centralbahn do.	126 $\frac{1}{2}$	125 $\frac{1}{2}$
Erice second Bonds	49 $\frac{1}{2}$	49 $\frac{1}{2}$
Central-Pacific-Bonds	111 $\frac{1}{2}$ ex	114 $\frac{1}{2}$
Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 pCt.		

### Nachtrag zum Börsenbericht.

Course.	3 Uhr.	Course.	3 Uhr.	Course.	3 Uhr.
Credit	471	Nordwestbahn	—	Oest. Goldrente	—
Franzosen	487	Elbthaldahn	—	Silberrente	67,87
Lombarden	227	Galizier	100	Papierrente	—
Disconto	191	Duxer	—	1860. Loss	—
Randstädter	—	Oest. Localbahn	—	Russ. 1880. Anl.	89,87
Deutsche Bank	145,50	Gotthardbahn	169,63	1871/72. Anl.	94
Malmzer	103,87	Schweiz. Centralb.	91,50	11. Orient-Anl.	—
Moedlenburger	190,25	Nordostb.	—	11. „	60
Marienburger	77	Laurahütte	92	Noten	204,50
Ostpreussen	108,87	Dortm. Union	56,12	Italiener	96,13
Lübbeck-Büchen	164,25	4 $\frac{1}{2}$ Ung. Goldr.	80,87	Egypter	—
Dortm.-Gronau	—	5 $\frac{1}{2}$ „ Papier	—	5 $\frac{1}{2}$ Russen	—
Anchen-Jüllich	—	Türk. Tabak	—	Wiener Bankver.	—
Russ. Bank	76,50	1834er Russen	94,75	Serbische Rente	—

### Tendenz Fest.

Wetter-Prognose für Freitag, den 3. Juli.  
Ziemlich ruhiges, etwas wärmeres Wetter mit voränderlicher Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge.

Hierzu zwei Beilagen.

Donnerstag, 2. Juli 1885.

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

— Der Einfuhrhandel Süd- und Central-Amerikas. Die von der Nordamerikanischen Regierung eingesetzte Commission zur Untersuchung der Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und den Ländern Süd- und Central-Amerikas hat einen interessanten Bericht nach Washington geschickt, dem wir folgende, auch unsern Deutschen Handel stark angehende nützliche Winke entnehmen, welche volle Beachtung finden sollten. Die Commission hat wahrgenommen, dass in Venezuela, wo sie sich augenblicklich befindet, wie in den von ihr besuchten Ländern, Brasilien, Argentinien, Paraguay, die Einfuhr aus Europa weit grösser ist, als aus den Vereinigten Staaten, dass die Europäischen Communicationsmittel zur Beförderung des Verkehrs weit umfangreichere sind, als die Nordamerikanischen, trotz der hochentwickelten Industrie und der günstigeren geographischen Lage der Vereinigten Staaten. Geschäftsleute aus den Vereinigten Staaten, die in Venezuela ansässig sind, haben auf Befragen der Commission ihre Ansichten mitgetheilt, wie die Industrien der Europäischen Länder sich dort ein gewisses Uebergewicht zu erhalten gewusst haben. Die einstimmige Ansicht war, dass die Industrie der Vereinigten Staaten es noch nicht verstanden hat, ihre Waarenausfuhr dem Geschmack und den Bedürfnissen jener Länder anzupassen, nach welchen dieselbe gerichtet ist, wie das Deutschland gethan hat, dessen commercieller Einfluss in Südamerika von Tag zu Tag im Steigen begriffen ist, welches ferner die mächtige Französische Concurrenz schrittweise zurückdrängt. Ganz ähnliche Wahrnehmungen macht man in Mexiko. Trotz der bequemen Eisenbahn- und Schiffsverbindung mit den Vereinigten Staaten wird der Handel Mexikos vorzugsweise von den Deutschen Seestädten besorgt. Die Anglo-Amerikanischen Kaufleute passen sich so wenig den Verhältnissen des Landes an, wie der Exporthandel der Vereinigten Staaten den nach Mexiko ausgeführten Waaren dem Bedürfniss entsprechend wählt. Die Geschäftsleute aus den Vereinigten Staaten, welche in Mexiko Handel treiben, nehmen sich in den seltensten Fällen die Mühe, auch nur die Sprache des Landes zu erlernen, sie führen in Folge ihrer Unkenntnis der Landessprache ein vollkommen exclusives Dasein, das natürlich ihren geschäftlichen Beziehungen von grösstem Schaden ist. Die Deutsche Geschäftswelt hat ihrer vielseitigen Sprachkenntnis ihre meisten Erfolge im Verkehr mit überseeischen Ländern zu verdanken. Die Vereinigten Staaten werden nicht darauf rechnen können, die Länder Central-, Süd- und Mittel-Amerikas zu einem lohnenden Absatzgebiet zu machen, so lange nicht der dabei interessirte Theil ihrer Geschäftswelt darauf bedacht ist, deren Sprache und Bedürfnisse zu studiren. Bemerkenswert ferner noch, dass die Einfuhr nach Mexiko im letzten Fiscaljahr 31,225,000 Doll. betrug, wovon auf Deutschland beinahe 21 pCt. kommen, nur Englands Import nach Mexiko ist bedeutender (43 pCt.). Venezuelas Import im letzten Fiscaljahr betrug, bei einer Einwohnerzahl von circa 2 Millionen, 57 Mill. Francs. Bei der Einfuhr rangirt Deutschland hinter England und Frankreich, nachdem es noch vor fünf Jahren die sechste Stelle einnahm.

— Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft hat in seiner gestern stattgefundenen Sitzung beschlossen, die bei der Emission der Stammprioritäten zu erhaltenden baaren Beträge lediglich zur Herabminderung der Schuld bei der Deutschen Hypotheken-Bank in Meiningen zu verwenden. Nach diesem Beschlusse liegt somit für die Actionäre der Gesellschaft keine Gefahr darin, wenn sie in den Umtausch ihrer Actien in Stamm-Prioritäten eingehen. Selbstredend wird diese Umwandlung nur dann in Wirklichkeit erfolgen, wenn zuvor eine Einigung mit der Deutschen Hypotheken-Bank in Meiningen betreffs der fälligen Zinszahlung getroffen ist. Die Verhandlungen hierüber schweben in diesem Augenblick und stellen ein befriedigendes Resultat in Aussicht.

— Vom Schlesienschen Montan-Markt. Aus Kattowitz wird uns vom 1. d. geschrieben: Der laufende Monat hat für den Metallmarkt unter verhältnissmässig günstigen Aussichten begonnen. Einmal sind ziemlich belangreiche Neu-Abschlüsse abzuwickeln, zum Anderen haben die vorhandenen Lager in rohen Metallen durch den mehrwöchentlichen anirmiten Verkehr anscheinlich abgenommen. In voriger Woche gingen wiederum etliche grössere Zink- und Blei-Transporte ab. Der Consum von zinkischen und Bleifabrikaten hielt in befriedigendem Masse an, und im Allgemeinen trat der Deckungsbedarf dringlicher auf. Die Preise sind theils stabiler, theils um eine Kleinigkeit heraufgesetzt. Zink von Godallhötte und andere Sorten wurden um 26 M., Waggon Breslau, erlassen, kleine Posten und Specialmarken notirte man Bruchtheile höher, Zinkfarben stellten sich im Detail 0.50—1 M. pro 100 Ko. theurer. Die Geschäftslage auf dem Roheisenmarkt will sich noch immer nicht zum Besseren wenden. Das zweite Quartal cr. ist zu Ende ge-

gangen, ohne dass der Verkehr ein regerer geworden wäre, da die Kaufflust hinsichtlich geringerer Sorten mangels eines lebhafteren Interesses an Neu-Anschaffungen nach Aufspeicherung verschiedenen Materials sowohl von besserer als geringerer Qualität die bisherige Reserve nicht aufgeben hat. Vor der Hand giebt man sich auch in direct interessirten Kreisen keinen optimistischen Erwartungen über den weiteren Verlauf des Marktes hin. Die Roheisenpreise sind niedrig. Es ist dies für alle Betheiligten weder erfreulich noch erwünscht. Der Reflex der ungnügigen Conjunctur des fast allerwärts an Ueberproduction krankenden Roheisenmarktes fällt aber bei den hientigen Verhältnissen auf den Oberschlesischen Markt zurück, und es ist kaum Aussicht vorhanden, die Roheisenpreise ohne einen gründlichen Wandel der Dinge in anderen Eisen-Industrie-Districten auf eine beliebige Höhe steigen zu sehen. Von den Oberschlesischen Hochoföfen waren in letzter Woche nur 32 in Betriebe. Die Roheisenlager sind noch bedeutend. Neben solchen Notirungen, welche für ordinäres graues Coksroheisen 4.50, 4.40 M., auch weniger betragen, sind weiter hinaufreichende nominell; Specialsorten, wie Qualitäts-Roheisen für Eisengessereien, werden auf dem Preis-Niveau von 5.40, 5.50 M., in besonderen Fällen — der Qualität halber — auf höherer Stufe zu halten gesucht. — Trotz des besseren Absatzes hat der Walzeisenmarkt und namentlich das Grobblech-Geschäft mit ungnügigen Preisverhältnissen weiter zu kämpfen. Während es den Werken bei gleichem Geschäftsgange, wie in den letzten Wochen, in anderen Jahren möglich war, auf höhere Forderungen hinzuarbeiten und demnach einen grösseren Nutzen aus dem Geschäfte zu ziehen, werden diesmal kleine Mehrbewilligungen allenfalls bei besonderen Qualitäten oder bestimmten Längen und Massen der Fabrikate ausbedungen, im Uebrigen sind die Preise niedrig und für einzelne Artikel wenig, theilweise gar nicht lohnend geblieben. Inzwischen hielt der Bedarf besser an und die Geschäftstätigkeit hat sich stellenweise evident gehoben. Die Besteller von Walzeisen, zumal aus entfernteren Gegenden, beharren auf beschleunigter Lieferung der in Auftrag gegebenen Posten. Es sind hiernach die Lager lickenhaft geworden. Der Zugang von neuen Aufträgen ist mindestens zum Theil grösser. Umfanglicher ist auch der Verbrauch von Qualitätsblechen. — Walzeisenpreise frei Waggon ab Werk: grobes Stabeisen 10.50—10.75—11 M., für spezielle Sorten und fixes Mass, Aufschlag von circa 0.50—1 M., Qualitäts-Stabeisen 12—13 M., ord. Eisenbleche 14.50—15 M., Qualitäts-Eisenbleche 16—16.50 bis 17 M. — Auf dem Steinkohlenmarkt haben sich die Verhältnisse insofern zum Theil geändert, als einige gröbere Kohlsorten, wenn auch nicht in dem erwünschten Umfange, aber doch immerhin gleichmässiger Abschluss fanden, die Stapelvorräthe durch Entnahme von Eisenbahn-Regie-Kohlen etc. sporadisch zurückgegangen sind, während die Kohlen-transporte zu Wasser von einigen Gruben regulär fortgesetzt werden konnten. Ein grosser Theil der Eisenbahnverladungen umfasste Feinkohlsorten. Klein-, Gries- und Gruskohlen waren im Allgemeinen bei festen Preisen ziemlich gut begehrt.

— Westfälische Union. Unseren Dividendenschätzungen in der vorgestrigen Abendnummer tragen wir berichtend nach, dass die Schätzung von 6 pCt. für Westfälische Union sich selbstverständlich auf die Stammprioritäten beziehen soll, welche pro 1883/84 8 pCt. und pro 1882/83 3 pCt. erhielten. Die Dividende für die Stammactien wird wie für die beiden vorhergehenden Jahre auf 0 geschätzt.

— Versand Westfälischer Kohle nach Hamburg. In der Zeit vom 1. bis 30. Juni gingen in Hamburg mit der Venlo'er Bahn an Westfälischen Kohlen und Cokes 4567 Doppel-Waggons gegen 4654 Doppel-Waggons im Juni 1884 ein. Der Gesamt-Eingang vom 1. Januar bis 30. Juni belief sich auf 27,161 Doppel-Waggons gegen 26,487 Doppel-Waggons im ersten Halbjahre 1884. In dem gleichen Zeitraum trafen an Englischer Kohle ein: 492,202 Tons à 1016 kg gegen 450,411 Tons à 1016 kg in der Parallelperiode des Vorjahres.

— Harzer Bergwerks-Verein Neudorf, Actiengesellschaft. Der Harzer Bergwerksverein Neudorf hat sein Domicil nach Berlin verlegt und ist in das hiesige Handelsregister eingetragen. Gleichzeitig ist die Firma im Handelsregister des Herzoglich-Anhaltischen Amtsgerichts Ballenstedt gelöscht worden.

— Penziger Glashütten-Actien-Gesellschaft. Die Verwaltung der Penziger Glashütten-Actien-Gesellschaft berichtet über das verlossene Geschäftsjahr Folgendes: Auf den fünf Oefen wurde durchschnittlich 10½ Monate gearbeitet und wurden fabricirt an Tafelglas und Hohlglas für 562,411 M. gegen 593,690 Mark im Jahre 1883/84. Der Minderumsatz im Betrage von 31,279 M. hatte darin seinen Grund, dass bei einzelnen Artikeln, welche früher in grosser Masse angefertigt wurden — bei denen jetzt aber ein Gewinn nicht mehr zu erreichen war — die Fabrikation eingeschränkt wurde. Bei dem hellen Glase, rornähnlich den Cylindern, ist durch die Ueberproduction ein Zustand der allgemeinen Ueberfülle vor den Consum und dadurch eine Preiserminderung eingetreten, welche die Pflicht auferlegt

hat, die Fabrikation in diesen Artikeln möglichst einzuschränken. Die Verwaltung ist bemüht gewesen, neue Artikel anzufertigen und dafür eine neue Kundschaft zu erwerben und hofft, den Anfall künftig zu ersetzen. Bei dem farbigen Glase hat die im vorjährigen Geschäftsberichte bereits erwähnte Preissteigerung des Kryoliths eine Mehrausgabe von 17,000 M. bedingt, während die Fabrikate nicht einmal die Preise der früheren Jahre erreicht haben. Eine im Januar d. J. unter den hauptsächlichsten Deutschen und Oesterreichischen Glashütten bezüglich der innewahrenden Preise bei dem farbigen Glase abgeschlossene Convention soll den Schliederpreisen und der unsoliden Concurrenz Einhalt gebieten — ob mit Erfolg — lässt sich für jetzt noch nicht übersehen. Was endlich das Tafelglas anlangt, so sind hierbei die Resultate sowohl bezüglich der Preise als des Absatzes als lohnende zu bezeichnen. Die Inventur und die auf Grund der letzteren gezogene Bilanz ergibt für das vergangene Geschäftsjahr einen Gewinnüberschuss von 53,996 M. und bleibt nach der Gewinn- und Verlustrechnung ein Reingewinn von 37,708 M., wovon eine Dividende von 3½ pCt. zur Vertheilung kommt.

— Stettiner Maschinbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan“. In der am 29. Juni er. stattgehabten ausserordentlichen Generalversammlung der Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan“ zeigten sich die Actionäre mit den von der Direction vorgeschlagenen Erweiterungsanträgen einverstanden und genehmigten, dass hierzu die noch im Depot der Gesellschaft liegenden 1500 Stück Stammprioritäts-Actien ausgegeben werden. Auf je 5 Stamm-Actien oder Stamm-Prioritäts-Actien steht den alten Actionären das Bezugsrecht einer neuen Stamm-Prioritäts-Actie zum Course von 120 pCt. zu. Die neuen Actien sollen vom 20. Juli bis 5. August ausgegeben und bis Ende dieses Jahres mit 5 pCt. verzinst werden. Mit dem Jahre 1886 nehmen sie dann gleich den übrigen an der Dividende Theil. Der Rest des Bedarfs wird durch theilweise Inanspruchnahme der Betriebsmittel beschafft. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes theilte u. a. mit, dass für die Rechnung der Firma Woermann in Hamburg ein grosser Dampfer in Auftrag gegeben sei und grosse Bestellungen für den Norddeutschen Lloyd in Bremen in sicherer Aussicht ständen.

— Zuckerfabrik Tapiaw. Die Zuckerfabrik Tapiaw soll von der nächsten Campaigne an wieder in Betrieb gesetzt werden. Der Director der Zuckerfabrik Culmsee, Herr R. Grundmann übernimmt am 1. Juli 1886 die Fabrik und wird das Geschäft unter der Firma „Zuckerfabrik Tapiaw, R. Grundmann“ betreiben.

— Zuckerfabrik Süderdithmarschen in Liq. Die am 20. Mai d. J. abgeschlossene Bilanz der Zuckerfabrik Süderdithmarschen in Liq. zu St. Michaelisdorn ergibt einen Verlust von 170,673 M. gegenüber einem Actien-capital von 379,500 M.

— Konferenz der Transatlantischen Dampfer-Compagnien. Unter Vorsitz des Herrn Directors Meyer von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft fand gestern in Hamburg eine Konferenz statt, an welcher ausser den beiden Hamburger Gesellschaften die Vertreter vom Norddeutschen Lloyd, von der Belgischen, Holländischen und Französischen Compagnie theilnahmen. Es handelte sich bei der Berathung um Regulirung der ausgedehnten Raten, das heisst der Passagerepreise von Europa nach den Vereinigten Staaten und um wichtige Fragen bezüglich der Prosperität der Compagnien. Die Konferenz kam nicht zu einem definitiven Entschiede, da die Instructionen der resp. Vertreter nicht ausreichten.

— Bau des Hafens von Nikolajew. Wie uns aus Petersburg berichtet wird, hat der Russische Reichsrath für den Bau des Hafens von Nikolajew 1,600,000 Rubel bewilligt. Von dieser Summe sind 400,000 Rubel für das laufende Jahr bestimmt und die übrigen 1,200,000 Rubel für die nächstfolgenden Jahre. Die Kosten des Hafenbaues sind auf 1,800,000 Rubel veranschlagt. Zu dieser Summe trägt jedoch die Stadt Nikolajew für den Bau eines Hafenplatzes und für die Beleuchtungseinrichtungen bei.

— Industrielles aus Russland. Auf Grund des Beschlusses der am 30. Juni stattgehabten Generalversammlung der Petrowskischen Handels-Industrie-Gesellschaft (vorm. P. D. Zinitzin) ist jetzt mit der Liquidation dieser Gesellschaft begonnen worden. — Seitens der Verwaltung der Sosnenskischen Fabriken ist eine ausserordentliche Generalversammlung der Actionäre einberufen, um über die Liquidation der Geschäfte dieser Gesellschaft Beschluss zu fassen.

— Egyptische Finanzen. Nach dem Monatsabschluss der Caisse de la Dette publique beträgt die Juni-Einnahme der Egyptischen Unificirten Schuld 208,020 Lstr., diejenige der privilegiirten 50,000 Lstr. Das Ergebnis der Unificirten Schuld zeigt gegen den vorausgegangenen Monat Mai eine Zunahme von etwa 35,000 Lstr., gegen den vorjährigen Juni eine Zunahme von 57,000 Lstr. Für die privilegiirte Schuld wurden im Juni ebenfalls 10,000 Lstr. mehr vereinnahmt als im vorausgegangenen Mai und genau ebensoviel als im vorjährigen Juni. Insgesamt stehen seit der letzten Couponzahlung für die privilegiirte Schuld nunmehr 130,000 Lstr. zur

Verfügung. Bis zum nächsten Zahltermin, dem 15. October, werden noch die Einnahmen von 3½ Monaten hinzutreten. Das Erforderniss des Coupons beträgt 57,420 Lstr., der Tilgung 36,000 Lstr. Nach dem Arrangement soll bekanntlich die Tilgung unterbleiben und der Coupon um 5 pCt. gekürzt werden. Für die unficirte Schuld sind seit dem letzten Verfalltermin bis heute nach der „Fr. Ztg.“ nunmehr 903,605 Lstr. angesammelt; bis zum nächsten Coupon, der am 1. November verfällt und ohne Rücksicht auf Steuerabzug 1,119,826 Lstr. erfordert, kommen noch die Einnahmen von 4 Monaten hinzu.

— **Reichsgerichts-Entscheidungen.** Hat der Speciteur auftragswidrig die Waare, ohne den vollen Facturapreis dagegen zu erhalten, an den Destinatar angesehrt, so hat er nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 28. März 1885, nicht ohne Weiteres die Verpflichtung für den Facturapreis anzukommen, vielmehr ist er zunächst nur verbunden, die Waare zur Disposition des Absenders wieder zu schaffen. „Es ist allerdings zweifellos, dass für den Speciteur der Auftrag des Absenders ungeachtet eines gleichzeitig vom Destinatar jenem erteilten Speditionsauftrages zunächst massgebend bleiben muss, da der Speciteur nur nach Massgabe der vom Absender ihm gegebenen Instruction das Gut überhaupt in die Hände bekommt. Auch ist nicht abzusehen, inwiefern hieran dadurch etwas geändert werden könnte, dass die Waaren nicht wirklich von den Destinatar bestellt waren. Aber daraus, dass die Beklagten auftragswidrig mit dem Speditionsverfahren sind, folgt nicht ohne Weiteres ihre Verpflichtung, nunmehr dem Kläger für die Facturapreis anzukommen. Vielmehr sind sie an sich zunächst zu weiter nichts verbunden, als dem Kläger die betreffenden Waaren zu seiner Disposition wieder zu schaffen, und erst wenn feststeht, dass sie dazu nicht im Stande sein würden, die Frage wegen des zu leistenden Schadenersatzes aufzuwerfen.“ Für die Anwendung der Bestimmung des § 23, Ziff. 1, Satz 2 der Reichs-Concursordnung, wonach anfechtbar sind die nach der Zahlungseinstellung oder dem Eröffnungsantrage erfolgten Rechtshandlungen, welche einem Concursgläubiger Sicherung oder Befriedigung gewähren, wenn dem Gläubiger zu der Zeit, als die Handlung erfolgte, die Zahlungseinstellung oder der Eröffnungsantrag bekannt war, — kommt es nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 24. April 1885 nicht darauf an, ob durch die bezüglichen Rechtshandlungen eine Benachtheiligung der Concursgläubiger eingetreten ist.

### Vermischtes.

— „Münz- und Bankwesen“ vom Kais. Geh. Ober-Finanzrath R. Koch. Dem Bedüfniss nach einer handlichen Ausgabe der Reichsgesetze über Münz- und Bankwesen, Papiergeld, Prämienpapiere und Reichsanleihen ist durch das im Verlage von J. Gutentag in Berlin und Leipzig erschienene, vom Kais. Geh. Ober-Finanzrath R. Koch, Mitglied des Reichsbank-Directoriums, herausgegebene Werkchen: „Die Reichsgesetzgebung über Münz- und Bankwesen, Papiergeld, Prämienpapiere und Reichsanleihen“ abgeholfen worden. Die Einleitung giebt eine kurze Uebersicht über den Entwickelungsgang und den inneren Zusammenhang der unser Geldsystem reformirenden Gesetze.

— **Schutz für Handel und Industrie.** Trempenan, Wie werden im Deutschen Reiche Handel und Gewerbe, Industrie, Künste und Erfindungen geschützt, und wie erlangt man Patent? Leipzig, Gustav Weigel. Das Werkchen ist bestimmt, allen denjenigen Kaufleuten, Industriellen, Gewerbetreibenden, Künstlern und Erfindern, welche ihre Handels- und Fabrikationsartikel, sowie Erfindungen von Reichswegen geschützt wissen wollen, mit Rathschlägen zur Hand zu gehen, um den richtigen Weg zu betreten, welcher schnell zu dem beabsichtigten Ziele führt. Das handliche Werkchen enthält auch eine Anzahl Schemata zu Anträgen bei dem Handelsgericht, behufs Eintragung von Firmen, Handelsgesellschaften, Aufhebung der Gütergemeinschaft, Firmenänderungen, Wohnsitzveränderungen, Erlöschen und Auflösen von Firmen, Procura- und Collectiv-Procura-Ertheilungen, Erlöschen derselben etc. in das Handelsregister. Es ist Thatache, dass diese wichtigen Gesetze leider nicht derartig in den betreffenden Geschäftskreisen bekannt sind, wie dies der Fall sein sollte; es würde dann mancher Verlust und manche Unannehmlichkeit abgewendet werden.

— **Der Deutsche Zolltarif.** Trempenan, Der Zolltarif des Deutschen Reiches in seiner jetzigen und früheren Gestalt, nebst den betreffenden Zollgesetzen. Unentbehrlich für den praktischen Gebrauch in Zollangelegenheiten jeder Art für Kaufleute, insbesondere auch Tabak-Importeure und -Händler, Industrielle, Gewerbetreibende, Tabakbauer, Land- und Forstwirthe. Enthält: Das Zollgesetz und den Zolltarif des Deutschen Reiches vom 15. Juli 1879, sowie das Gesetz, betreffend die Besteuerung des Tabaks vom 16. Juli 1879, mit sämtlichen Änderungen durch die Gesetze vom 6. Juni 1880, 19. Juni 1881, 21. Juni 1881, 23. Juni 1882, 5. April 1885 und 22. Mai 1885. Nebst ausführlichem Nachschlag-Register. Leipzig, Verlag von Gustav Weigel. Eine vollständige Ausgabe des neuen Zolltarifs und der Zollgesetze in übersichtlicher Anordnung und sehr handlichem Format, die Vielen willkommen sein wird.

### Submissionen.

— **Magistrat in Tournai.** Belgien. 7. Juli 1885, Nachmittags 2½ Uhr. Öffentliche Submission über Lieferung von 40,000 kg Steinkohlen, 120,000 kg kleinen Briquettes und 10,000 kg Cokes. Der Termin findet am dem Rathhause zu Tournai statt.

— **Königliche Schiffwerft in Spezia, Italien.** 20. Juli 1885, Mittags 12 Uhr, öffentliche Submission über Lieferung von 3000 Tonnen Martins-Siemens-Stahl in Platten, Anschlagssumme 900,000 Fros., 760 Tonnen desgl. in Flachstäben, Anschlagssumme 225,000 Fros., 2500 Tonnen desgl. in profilirten Stäben, Anschlagssumme 700,000 Fros.

— **Belgische Marine.** 15. Juli 1885, Vormittags 11 Uhr, öffentliche Submission über Lieferung eines doppelten Röhrenkessels von 330 Pferdekraft. Anschlagssumme 71,000 Francs. Das Bedingnissheft trägt die Nummer 10. Der Termin findet auf der Börse zu Brüssel statt.

— **Junta economica de la fabrica de azucar de Toledo, Spanien.** 31. Juli 1885, Vormitt. 10 Uhr, 70,000 Ko. Messing in Blöcken, 12,000 Ko. in Streifen. Vorschlag 274 Pes. per Meter-Quintal Messing in Blöcken und 210 Pes. per Meter-Quintal Messing in Streifen. (1 Meter = Quintal = 100 Ko.) Cautio 5 pCt. des Werthes. Näheres an Ort und Stelle.

— **General-Direction der Eisenbahnen in Rom.** 3. Juli. Lieferung von Eisenbahn-Material. 1. Loos: Schienen aus Bessemer Stahl. 3,607,417 t. Vorschlag 757,137.57 Lire. Cautio prov. 38,000, definitiv 76,000 Lire. 2. Loos: Bolzen und Haken. Vorschlag 64,676.50 Lire. Cautio prov. 3250, definitiv 6500 Lire.

— **Finanz-Ministerium in Madrid.** Am 6. Juli 1885: Öffentliche Submission über Lieferung von Steinkohlen. Anschlagssumme 34,700 Pesetas.

— **Societe Nationale in Brüssel.** Am 8. Juli 1885, Vormittags 11 Uhr, öffentliche Submission über Lieferung von 100,000 eichenen Schwellen für Secundäreisenbahnen. Bedingungen können von der Societe Nationale des chemins de fer vicinaux in Brüssel, Rue de la Loi No. 9, bezogen werden. Offerten sind an dieselbe Stelle einzureichen.

— **Belgische Staatsbahnen, Brüssel.** 8. Juli 1885, Mittags 12 Uhr, öffentliche Submission über Herstellung von geschlossenen Wagenkästen für Güterwagen. Die Untergestelle werden dem Unternehmer seitens der Bahnverwaltung geliefert. Der Termin findet auf der Börse zu Brüssel statt. Das Bedingnissheft trägt die Nummer 110.

— **Marine-Direction in Hellevoetsluis, Holland.** Am 8. Juli 1885, Vormittags 11½ Uhr, öffentliche Submission über Lieferung eines eisernen Schiffes.

— **Curatorium der Gas-Anstalt in Danzig.** Die Lieferung von 100,000 Ctrn. Englischer Gaskohlen für die Gas-Anstalt wird hierdurch ausgeteilt. Submissions-Termin am 8. Juli, Mittags 12 Uhr, im Rathhause.

— **Königliches Amtsgericht in Stettin.** Die Lieferung von 150 Mtr. fichtenen Klobenholze und 830,000 Ko. Torf für das Landgericht, das Amtsgericht und das Gerichtsgelände soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Offerten unter Befügung von Torfproben sind spätestens bis zum 10. Juli cr, Vormittags 11 Uhr, der Gerichtsschreiberei I., Zimmer No. 35 des Amtsgerichtsgebäudes Elisabethstrasse 42, einzureichen.

— **Garnison-Verwaltung in Erfurt.** Zur Verdichtung der für die Garnison-Anstalten für die Zeit vom 1. August 1885 bis Ende Juli 1886 erforderlichen ca. 12,105 Ko. Petroleum ist auf Montag, 13. Juli cr, Vormittags 10 Uhr, öffentlicher Submissionstermin im Bureau der Garnisonverwaltung, Petersberg, Kaserna A, anberaumt.

— **Artillerie-Depot in West.** Behufs Beschaffung von 18,500 Kilogramm Schweiß für die Artillerie-Depots Magdeburg, Köln und Wesel ist auf Mittwoch, 15. Juli cr, Vormittags 10 Uhr, ein öffentlicher Submissions-Termin anberaumt.

— **Königliches Eisenbahn-Materialien-Büreau in Hannover.** Lieferung von: 750,000 Ko. rectificirtem Petroleum, 200,000 Ko. raffinirtem Rübel, 150,000 Ko. rohem Rübel, 75,000 Ko. Leinol, 25,000 Ko. Talg und 200,000 Ko. Mineralöl. Termin Freitag, 17. Juli cr, Vormittags 11 Uhr.

— **Königliches Entbindungs-Institut in Dresden.** Die Direction hat die Lieferung der für das Königliche Entbindungs-Institut auf das Jahr vom 1. October c. bis dahin 1886 erforderlichen Heizungs-Materialien an fichtenen Scheitholz (ca. 80 Kbm.), mittlen Steinkohlen bez. Nusskohlen (ca. 2200 hl) und mittlen Braunkohlen (ca. 2200 hl), sowie Schittkohlen (ca. 3000 Ctr.) zu vergeben. Die Materialien sind nach und nach — je nach Bedarf — und frei bis in das Anstalts-Grundstück zu liefern. Preisangaben sind bis 13. Juli cr. an Kanzlei-Stelle des Instituts, Seminarstrasse 12, schriftlich niederzuliegen.

### Producten-Märkte.

— **New-York und Chicago, 1. Juli.** (Telegramm der Herren Siegf. Gruner & Co., New-York, mitgetheilt durch Oswald Grosser, Berlin.) New-York: Weizen per Juli 100%, per August 102, per September 103%, per October 105%, per November 107%, per December 109, per Januar 1886 110%, per Februar 112, per März 113%, per April 114%, per Mai 115%, per Juni 117. Mais per August 54%, per September 53%, per October 56, per November 56%, per December 57, per Juli 67, per August 63, per Sept. 702, per October 712, per Nov. 705, per Dec. 697, per Jan. 1886 702. Kaffee Rio No. 7, per Juli 6.85, per August 7.05, per September 7.15, per October 7.25, per November 7.30, per Decbr. 7.35, per Januar 1886 7.40, per Februar 7.45. Pipeline Certificates 92. — Chicago: Weizen per Aug. 90%, per Septbr. 92%, per Octbr. 94%, per Novbr. 96. Mais per August 47%, per September 47%, per October 47%, per November 47%, per Decbr. 47%, per Jan. 1886 6.75. Short ribs per August 5.50, per September 5.60, per October 5.70. Zufuhr von Schweinen in Chicago allein 22,000. In den 7 Hauptplätzen 45,000 Stück. Preis in Chicago 4.00.

— **Königsberg i. Pr., 1. Juli.** (Original-Spiritus-Bericht von Richd. Heymann & Riembensam in Königsberg.) Wir hatten heute eine Zufuhr von circa 110,000 Liter, welche nebst 40,000 Litern vom Lager zur Kündigung auf den Juli-Termin verwendet wurden. Die Haltung des Marktes war im Ganzen unverändert. Spiritus pro 10,000 L.-pCt. ohne Gebinde. Loco 42% M. Br., 41% M. Gd., 42 M. bez., per Juli 42% M. Br., 41% M. Gd., per August 43 M. Br., 42% M. Gd., per September 43% M. Br., 43 M. Gd.

— **Hamburg, 1. Juli.** (Original-Getreidebericht von J. H. Friedländer & Co. in Hamburg.) Wetter: Schön. Wind: N. Bar: 28.4. Therm: +15° R. In loco pro 1000 Netto in Mk). Weizen flau. Angeb.: In loco Ägypter zu 140-145, Schwarzmeer und Russischer zu 130-155, Elber, Holsteiner und Dänischer 135-180 Pfd., zu 170-175, Mecklenburger zu 126-130 Pfd., zu 174-180. Amerikaner Winter 120 Pfund zu 180. Australischer 180-183 Pfd., zu 175/60. Roggen matt. Angeboten: Russischer zu 114 bis 120 Pfd., Türkischer zu 130 bis 135, Königsberger 120-122 Pfd., zu 185-140, Mecklenburger 122

bis 125 Pfd., zu 156-162, Dänisch. — bis — Pfd., zu —, Amerikan. Western zu —, State und Canada zu 150-154. Gerste matt. Angeb.: Asow und Schwarzee Meer zu 100-108, Chili zu 160-160, Ungarische und Oesterreichische zu 150-170, feine zu 175 bis 185, Saale zu 170-175. Hafer still. Angeb.: Elber und Holsteiner zu 155-160, Mecklenburger zu 155-165, Eßlingerher zu 142-160, Russ. zu 120-155. Rübel pr. 100 Ko. netto incl. Gebinde mit reiner Tara in Mark. flau. Angeb.: Deutsche Waare à 50 incl. Petroleum-Barrel angeteilt. Prompte Abladung von England à 49% incl. Petroleum-Barrel angeboten. Petroleum pr. 80 Ko. incl. Fass mit 20 pCt. Tara in Mark mit 1 pCt. Decort. Behauptet. Regulirungs-Preis vom 1.-7. Juli 7.40, loco 7.50 Br., August-December 7.80 Br. Gekündigt — Barrels. Spiritus incl. gut. Eisen-Spiritusstücke in Mark, pr. 100 Liter à 100 pCt. Matt. Regulirungs-Preis 32% Juli 32% Br., 32% Gd., Juli-Aug. 32% Br., 32% Gd., August-September 33 Br., 33 Gd., September-October 33% Br., 33% Gd., October - November 33% Br., 33% Gd., November - December 33% Br., 33% Gd. Rect. Kartoffel pr. 100 Liter à 100 pCt. mit 1 pCt. Decort 34-37 in nach Qualität. Rect Rüben 32-34.

— **Wien, 1. Juli.** (Von Oesterreichischen Getreide-Märkten.) Die Roggenerte hat bereits begonnen. Von neuem Roggen liegen bereits Muster vor, die auf eine befriedigende Qualität schliessen lassen. Dabei bleibt zu berücksichtigen, dass die Ernte zunächst nur auf leichtem sandigen Boden begonnen hat und daher vorerst nur Proben von freier Frucht zu Markt gebracht werden. Auch hofft man, dass eine reichliche Schüttung in Roggen den Anfall, der sich in Stroh ergibt, wenigstens theilweise ausgleichen werde. Auch in Weizen erwartet man eine schöne Qualität, während bezüglich der Quantität in Ungarn einer guten Mittelernte, in der Oesterreichischen Reichshälfte einem Durchschnittsertrage entgegenzusehen wird. Von den Sommeraarten haben sich Gerste und Mais kräftig erholt, Hafer dagegen ist, wie die „P.“ meldet, in der Entwickelung zurückgeblieben, doch könnten weitere Niederschläge noch vieles gut machen. Die gebesserten Ernte-Aussichten kommen in der flauen Haltung des Getreidemarktes zum Ausdruck, namentlich gilt dies von Roggen, der in effectiver wie in Lieferungsware stark ausgeteilt ist, ohne Nehmer zu finden. Uebrigens ist die intonität flau Stimmung für Roggen zu Theile auch auf den starken Import Russischer Waare nach Böhmen zurückzuführen. In Weizen beschränkt sich das Effectivgeschäft auf Abschlüsse für Böhmisches Rechnung, während der heimische Consum sich in Folge des schleppenden Mehlabsatzes fast gar nicht am Geschäft beteiligt. Hafer zeigt angeichts der minder günstigen Ernte-Aussichten eine festere Haltung, ohne jedoch der Speculation eine lebhaftere Anregung zu bieten.

— **Pest, 1. Juli.** (Landwirthschaftlicher Congress in Pest.) Der für den Herbst projectirte internationale landwirthschaftliche Congress in Pest soll am 3. Octbr. eröffnet werden. Graf Alexander Karolyi, einer der Präsidenten des Executiv-Comités, unternahm, wie uns aus Pest geschrieben wird, eine Reise in das Ausland, um für die Theilnahme an dem Congress zu agitiren. Es wurden die meisten Fach-Autoritäten des in- und Auslandes, sämtliche in- und ausländischen landwirthschaftlichen Vereine, die Handels- und Gewerbekammern, sowie die Vertreter der Europäischen Presse eingeladen. Das Bureau des Congresses (Pest, Koztelek) ist jetzt bereits alle Auskünfte zu ertheilen. — **Amsterdam, 1. Juli.** (Original-Bericht von Schönbrunn, Rehm & Mensing in Amsterdam.) Wetter: Kahl. — Wind: Nord. — Weizen unverändert per 2400 Kg. per November 212 fl. Roggen unverändert, per 2100 Kg. Nicolajeff 146 fl., Galatz 160 fl., Toganrog 150, 151 fl., per October 152, 151, 150, 151 fl., per März 155, 157 fl. eröffnet. Rapsaat flau, per 2000 Kg. auf 800 Kg. Oelgehalt per October 300 fl. nom. Rübel behauptet, per 100 Kg. ohne Fass loco 23% fl., per Herbst 27% fl. Leinol fest, ¼ fl. höher, per 100 Kg. ohne Fass loco 24% ¼ fl., per Juli 24% ¼ fl., per August 24% fl., per Herbst 23% fl., per Januar-Mai 22% fl. — **Vorräthe.** Hier und an der Zaani: Roggen 7942 Last gegen 3594 Last am 1. Juni. Weizen 1624 Last gegen 1144 Last am 1. Juni.

### Eisenbahn-Einnahmen.

— **Niederwald-Bahn,** Einnahme pro Juni 1885 21,751 Mark. Bis ultimo Juni 44,039 Mark.

### Schiffsnachrichten.

— **Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actien-Gesellschaft.** Holsatia, 23. Mai von Hamburg nach Westindien, 14. Juni in Cap Hayti angekommen, „Rhactia“, 25. Juni von New-York nach Hamburg; „Saxonia“, 6. Juni von Hamburg nach Westindien, 25. Juni in St. Thomas angekommen; „Moravia“, 27. Juni von New-York nach Hamburg; „Borussia“, 23. Juni von Hamburg nach Westindien, 27. Juni in Havre angekommen; „Albinga“, 27. Juni von St. Thomas nach Hamburg; „Bohemia“, 13. Juni von New-York, 28. Juni in Hamburg angekommen; „Hungaria“, 9. Juni von St. Thomas, 29. Juni in Hamburg angekommen; „Westphalia“, 28. Juni von Hamburg nach New-York, 29. Juni in Havre angekommen; „Rugia“, 18. Juni von New-York, 30. Juni in Hamburg angekommen; „Hammonia“, 14. Juni von Hamburg, 26. Juni in New-York angekommen und „Frisia“, 17. Juni von Hamburg, 30. Juni in New-York angekommen.

### Generalversammlungen.

— **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.** Ordentliche General-Versammlung am 16. Juli c. in Leipzig.

— **Internationale Bau- und Eisenbahn-Gesellschaft.** Ausserordentliche Generalversammlung am 8. August in Frankfurt a. M. Tagesordnung: I. Abänderung der Statuten aus Anlass des Gesetzes vom 13. Juli 1884, 2. Neuwahl des Aufsichtsrathes.

### Auszahlungen.

— **Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Land-Transport.** Die auf 75 pCt. festgesetzte Dividende wird in Düsseldorf bei der Bergisch-Märkischen Bank und bei C. G. Trinkaas ausbezahlt.

Donnerstag, 2. Juli 1885.

## Notizen über Banken und Industriepapiere.

**Magdeburger Privatbank.** (Status pr. Juni 1885.) Activa, Metallbestand 382,400 M. Reichs-Kassenscheine 9700 M. Noten anderer Banken 459,000 M. Wechsel 8,282,925 M. Lombard-Forderungen 1,186,910 M. Effecten 1,064,763 M. Sonstige Activa 29,028 M. — Passiva, Grundcapital 3,000,000 M. Reservefonds 600,000 M. Special-Reservefonds 3659 M. Umlaufende Noten 2,470,000 M. Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 56,799 M. Depositen 448,560 M. Sonstige Passiva 179,923 M. Event. Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 741,901 M.

## Auszahlungen.

— Schlesiische Pfandbriefe. Die fälligen Zinscoupons werden bei der Reichsbank-Hauptstelle und bei der Kur- und Nennmärkischen Ritterschaftlichen Darlehenskasse in Berlin eingelöst.  
— Saal-Eisenbahn. Die pro 1884 auf 3% für die Stamm-Prioritäts-Action festgesetzte Dividende gelangt während des Monats Juli bei dem Bankhause Jacob Landau in Berlin zur Auszahlung.  
— Rybinsk-Bologoye-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einlösung des am 1. d. J. fälligen Obligationen-Coupons, nach Abzug der Steuer von 5 pCt. findet statt in Berlin bei der Filiale der Mitteldutschen Creditbank und bei Richter u. Co.  
— Niederrheinische Güter-Assuranz-Gesellschaft in Wessel. Die für die Hauptgesellschaft auf 90 M. pro Actie und für den Rückversicherungs-Verein auf 25 M. pro Actie festgesetzte Dividende gelangt sofort bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin zur Auszahlung.  
— Internationale Bau- und Eisenbahnbau-Gesellschaft. Die pro 1884 auf 6 pCt. für die Prioritäts-Action und auf 4 pCt. für die Stamm-Action festgesetzte Dividende gelangt bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt am Main zur Auszahlung.  
— Gotthardbahn-Gesellschaft. Die pro 1884 auf 2 1/2 pCt. festgesetzte Dividende gelangt bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und M. A. von Rothschild u. Söhne in Frankfurt a. M. zur Auszahlung.

## Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 1. Juli 1885.  
G.-R. 889. Knopf u. Sommerlatte. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist durch Vortrag auf die Kaufleute Christian Wilhelm Max Carstens und Gustav Adolf Franz Schröder, Beide zu Berlin übergegangen, welche dasselbe unter der Firma „Knopf u. Sommerlatte Nachf.“ fortsetzen; jetzt G.-R. 9563. Die

Gesellschaft hat heute begonnen. — G.-R. 8755. Machatschke u. Kapfner. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Franz Machatschke hier hat die Activa und Passiva übernommen, welcher dasselbe unter der Firma „F. Machatschke jun.“ fortsetzt; jetzt F.-R. 16160. — G.-R. 8482. Tauber u. Ehrlich. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Richard Tauber hier setzt das Geschäft unter unv. anderer Firma fort; jetzt F.-R. 16161. — F.-R. 7648. D. J. ontow jr. Das Geschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann Isidor Lewinsohn hier übergegangen, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt, jetzt F.-R. 16155. — G.-R. 9566. Deutsche Nickelblech-industrie-Gesellschaft Schröder, Perner & Co., Alexandrienstrasse 97. Theilhaber der am 1. d. M. gegründeten Gesellschaft sind der Kaufmann Hermann Robert Hugo Perner, der Elektrotechniker Ehregott Schröder und dessen Ehefrau Anna Marie Louise, geb. Krüger, sämtlich zu Berlin. — G.-R. 9567. L. Brockmann & Co., Friedrich-Strasse No. 173. Theilhaber der am 1. dieses Monats gegründeten Gesellschaft sind die Kaufleute Louis Brockmann und Rudolf Leo Jänchen, Beide zu Berlin. — F.-R. 16157. Leo Meyer, Leipzigstr. 107 I. Inhaber ist Kaufmann Leo Meyer hier. — F.-R. 16162. M. S. Lichtenstein, Jerusalemstr. 46. Inhaber ist Fabrikant Moritz Lichtenstein hier. — G.-R. 9078. Casparius & Co. Die Commanditgesellschaft nach dem Rentier Jacob Lubarsch hier Procura ertheilt; vermerkt sub 6896 im P.-R. — G.-R. 7791. Gatzemeyer u. Unger Neuf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Max Schmey hier setzt das Geschäft in unveränderter Firma fort; jetzt F.-R. 16156. — G.-R. 854. H. Meyer & Co. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Fabrikant Adolf Abraham Schlesinger hier hat die sämtlichen Activen und Passiven übernommen und führt das Geschäft unter unveränderter Firma fort; jetzt F.-R. 16154. — G.-R. 5687. Gebauer u. Albrecht. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Otto Albrecht hier setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort; jetzt F.-R. 16158. — G.-R. 9843. M. Müller, Druckerei. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Bruno Gerson hier setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort; jetzt F.-R. 16163. — G.-R. 9534. Krause u. Lösche, Schleiermacherstr. 11. Theilhaber der am 1. d. M. gegründeten Gesellschaft sind die Kaufleute Paul Krause und Hermann Lösche, Beide zu Berlin. — G.-R. 9596. Vuagnat u. Cie., Sebastianstrasse 85. Theilhaber der am 1. d. M. gegründeten Gesellschaft sind die Kaufleute Jules François Vuagnat hier und Henry Emil Frederik Sievert Sternfeld zu Byhlow bei Spremberg. — F.-R.

16159. D. Bernstein, Klosterstrasse 44. Inhaber ist Kaufmann David Bernstein hier. — F.-R. 16161. W. Caplan, Neue Königstrasse 59. Inhaber ist Kaufmann Wolf Caplan hier. — G.-R. 6682. R. Rössler u. Co., Sitz zu Berlin mit Filiale zu Magdeburg. Die Commanditgesellschaft hat dem Oscar Todt hier dergestalt Collectivprocura ertheilt, dass derselbe in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen der Gesellschaft deren Firma zu zeichnen berechtigt ist; vermerkt sub 6397 im P.-R.

## Concursnachrichten.

Concurs ist eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Israel, in Firma August Schultze Nachfolger hier, Potsdamerstrasse 7a, Wohnung Linkstrasse 39. Concursverwalter ist der Kaufmann Fischer, Alte Jacobstrasse 173. Termin am 21. Juli 11 Uhr, Neue Friedrichstrasse 12, Hof, Zimmer 36.  
Der Concurs über das Vermögen des Kantmanns H. J. Schultz e findet seine Beendigung durch einen heute von den Gläubigern mit Majorität angenommenen und vom Königlichen Amtsgericht bestätigten Vergleich.

## Termin-Kalender.

Vom 6. bis 11. Juli 1885.  
Beim Amtsgericht Berlin I.

## Concurs.

Am 6. Juli, 10 Uhr. Herrensgerodenhändler Wilh. Wolf, Accordtermin. — Um 10 Uhr. Kaufmann Louis Löwenthal jr., Wahl des Verwalters.  
Am 7. Juli, 10 Uhr. Handelsgesellschaft Boyer u. Wehrle, Accordtermin. — Um 12 Uhr. Kaufmann Meinhard Karow, Schlusstermin.  
Am 8. Juli, 9 Uhr. Handelsgesellschaft Stolzenberg & Tangel, vorm. J. Speyer jr., Prüfungstermin. — Um 11 Uhr. Gürtlerstr. Joh. H. Aug. Enes, Prüfung der Forderungen.  
Am 9. Juli. Garderobenhändler C. A. Heim, Anmeldefrist. — Um 10 1/2 Uhr. Kaufmann Emma Müller, geb. Neumann, Prüfungstermin. — Um 11 Uhr. Tischlermeister Ludw. Neumann, Wahltermin.  
Am 10. Juli, 9 Uhr. Märkisch-Schlesische Maschinenbau- und Hütten-Action-Gesellschaft vorm. F. A. Eygels & Co. in Liquidation, Prüfung der Forderungen.

## Kündigungen und Verlosungen.

— Russische 1864. Prämien-Anteile. Die nächste Ziehung findet am 13. Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 200 Mark bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Franzsischestr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 1,15 Mark pro Stück.

In der am heutigen Tage im Bureau der Deutschen Bank hieselbst vor Notar und Zeugen stattgefundenen vierten Verlosung unserer Partial-Obligationen wurden folgende Nummern gezogen:

La. A. Stück 13 à 5.0 Mark. No. 36, 319, 411, 419, 433, 442, 527, 797, 837, 841, 855, 1511, 1543.  
La. B. Stück 25 à 200 Mark. No. 16, 75, 96, 180, 401, 442, 477, 598, 609, 619, 633, 662, 665, 668, 720, 769, 801, 846, 854, 863, 915, 924, 954, 966, 992.

Die Auszahlung der gezogenen Obligationen erfolgt vom 2. Januar 1886 ab mit **105  $\frac{1}{2}$  = Mk. 525 resp. Mk. 210** bei der Deutschen Bank hieselbst, Französische Strasse No. 66/67, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden.  
Berlin, den 1. Juli 1885. 1459

## Schultheiss' Brauerei, Actien-Gesellschaft.

R. Roesicke. J. M. Beck.

Die Herren Actionaire der Landwirthschaftlichen Bank zu Berlin werden hierdurch zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, d. 4. August 1885, Vormittags 9  $\frac{1}{2}$  Uhr, nach dem Geschäftslocale der Bank, Unter den Linden No. 13 hieselbst, eingeladen.

## Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über den Antrag eines Actionaire auf Auflösung und Liquidation der Gesellschaft; Wahl von Liquidatoren und Feststellung der Modalitäten der Liquidation.  
Im Falle der Ablehnung des vorstehenden Antrags:  
2. Beschlussfassung über den Antrag des Aufsichtsraths und der Direction auf Herabsetzung des Grundcapitals der Gesellschaft bis auf 1,500,000 Mark durch Rückkauf u. Vernichtung von 267,000 Mark Actien der Gesellschaft; Feststellung der Modalitäten des Rückkaufs.  
3. Wahlen zum Aufsichtsrath für etwa ausscheidende Mitglieder.  
Diejenigen Actionaire, welche sich an der ausserordentlichen Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Actien nebst doppeltem Verzeichnisse spätestens bis zum 3. August d. J., 12 Uhr Mittags, bei dem Geschäftsvorstande, Unter den Linden No. 13, zu deponiren.  
Berlin, den 1. Juli 1885. 1462  
**Der Aufsichtsrath**

## Monats-Uebersicht

## Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank pro 1. Juli 1885.

	M.	Pf.
Kassebestand . . . . .	265803	29
Wechsel . . . . .	5162756	36
Darlehen gegen Hypothek . . . . .	1264653	53
Darlehen gegen Unterpfand . . . . .	5247352	57
Conto-Corrent-Debitoren . . . . .	11234389	71
Effecten . . . . .	5061384	18
Verschiedene Debitoren . . . . .	1185953	14
Bank-Gebäude in Oldenburg . . . . .	130000	—
Bank-Inventar . . . . .	7330	15
	29620173	53

## Passiva.

	M.	Pf.
Action-Capital . . . . .	3000000	—
Reservefonds-Conto . . . . .	750000	—
Einlagen . . . . .	M. Pf.	
Bestand am 1. Juni 1885 . . . . .	23699540	91
Neue Einlagen im Monat Juni 1885 . . . . .	863726	21
	23957267	12
Rückzahlungen im Monat Juni 1885 . . . . .	621435	50
Bestand am 30. Juni 1885 . . . . .	23355831	62
(Davon stehen ca. 93,80 % auf halbjährliche Kündigung 4 1/2 %).		
Check-Conto . . . . .	716508	59
Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	589906	69
Verschiedene Creditoren . . . . .	1227926	68
	M. 29620173	53
Giro-Verbindlichkeiten . . . . .	M. 241008	05

## Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons

Russ. 64er Pr.-Anl.  
Russ. Orient-Anleihe II.  
Ungar. 4 % Goldrente  
Oesterr. Silberrente  
Italien. Rente  
Lombard-Priorität

von

Russ. Boden-Credit-Pfändr.  
Poin. 5 % Pfdbr.  
Ungar. 6 % Goldrente  
Oesterr. Silber-Priorit.  
Rumän. 8 % Rente  
Warschau-Wiener Priorität.

sämmtlichen Russisch-Englischen Anleihen per  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  bezahlen wir von heute ab.

**Berliner Wechselbank**  
**Hermann Friedländer & Sommerfeld**  
Hofbankiers.  
BERLIN NW., 45 Unter den Linden.

## Braunschweigische Credit-Anstalt.

Geschäfts-Stand am 30. Juni 1885.

1860 Activa.	
Kasse und Reichsbank-Saldo . . . . .	M. 226,960.62
Wechsel-Bestand . . . . .	4,879,109.21
Pfand-Conto . . . . .	666,705.—
Effecten-Bestand . . . . .	793,001.75
Conto für Consortial-Gesellschaften . . . . .	8,325.—
Lagerhaus-Grundstück-Conto . . . . .	250,000.—
Debitoren . . . . .	4,712,615.25
Diverse . . . . .	251,100.08
	M. 11,787,516.91

Passiva.	
Action-Kapital . . . . .	M. 6,750,000.—
Accept-Conto . . . . .	988,656.50
Depositen-Bestand . . . . .	3,516,742.55
Reservefonds i. . . . .	23,188.78
do. II. . . . .	210,000.—
Creditoren . . . . .	885,452.79
Diverse . . . . .	50,746.29
	M. 11,787,516.91

**Bekanntmachung.**  
Nachdem die Eintragung des **Harzer Bergwerkvereins Neudorf, Actiengesellschaft**, im Gesellschafts-Register zu Berlin unter No. 9553 erfolgt ist, ist die gedachte Firma auf Fol. 235 des hiesigen Handelsregisters gelistet worden.  
Ballenstedt, am 29. Juni 1885.  
Herzoglich Anhaltisches Amtsgericht. 1458

**Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Betriebs-Einnahmen  
im Juni 1885 . . . . . M. 83,298.80  
im Juni 1884 . . . . . „ 66,640.45  
im Juni 1885 mehr . . . . . M. 16,658.35  
von Anfang des Jahres 1885 an mehr . . . . . M. 54,753.65

**Theater-Repertoire**  
vom Freitag, den 3. Juli 1885  
Neues Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater. Der Grossmogul. — Kroll's Theater. Orpheus (Franz Rosa Papier). — Walhalla-Operetten-Theater. Nanon. — Belle-Alliance-Theater. Der Actienbäcker. — Central-Theater. Hamburger Leiden.

# Prospectus.

Subscription auf Lire 46 400 000 = 92 800 auf den  
Inhaber lautende Actien

der

## Italienischen Mittelmeer Eisenbahn - Gesellschaft.

Die durch notariellen Act d. d. Mailand, den 8. Juni 1885 begründete **Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft** (Società Italiana per le Strade ferrate del Mediterraneo) hat nach ihren durch Königliches Decret, d. d. Rom, dem 16. Juni 1885 bestätigten Statuten ihren Sitz in Mailand. Das Actien-Capital beträgt 135 000 000 Lire, eingetheilt in 270 000 auf Ueberbringer oder auf Namen lautende Actien zu 500 Lire, welche in

30 000 Stücken über je eine Actie,  
14 000 Stücken über je fünf Actien,  
12 000 Stücken über je zehn Actien,  
2 000 Stücken über je fünf und zwanzig Actien

ausgefertigt werden. Eine Verwandlung der auf Namen lautenden Actien in Inhaber - Actien und umgekehrt ist zulässig, jedoch hat der Antragsteller die Kosten zu tragen.

Die Gesellschaft übernimmt den Betrieb des Italienischen Mittelmeer Eisenbahn - Netzes in Gemässheit des Gesetzes vom 27. April d. J. und des zwischen der Königlich Italienischen Regierung und dem Gründungs - Comité der Italienischen Eisenbahnen unterm 23. April und 31. October 1884 abgeschlossenen Vertrages nebst Bedingnisheft und dazu gehörigen Anlagen.

Nach diesem Vertrage zahlt die Mittelmeer Eisenbahn - Gesellschaft für das von ihr zu übernehmende Betriebsmaterial nebst Vorräthen an den Italienischen Staat eine Summe von 135 000 000 Lire, eventuell diejenige höhere Summe, welche sich durch die vorzunehmende Abschätzung ergibt. Erzielt die Schätzung einen geringeren Werth, so bleibt die Differenz gegen den eingezahlten Betrag von 135 000 000 Lire bei der Regierung als Caution für die Gesellschaft stehen. Dieser Kaufpreis, von welchem 30 % bereits eingezahlt sind, ist in den weiteren zu vereinbarenden Raten an die Italienische Regierung abzuführen, mit der mittleren Verfallzeit auf den 31. December 1885. Der Betrieb der Bahnen geht jedoch schon vom 1. Juli 1885 für Rechnung der Gesellschaft, welche letztere dagegen für das erste Betriebsjahr 1 800 000 Lire extraordinair in den Reservefonds legen muss. Die von der Gesellschaft in Betrieb zu nehmenden, zum Mittelmeer Eisenbahnnetz gehörenden Linien haben gegenwärtig eine Länge von 4196 Kilometern und werden sich durch die bereits festgestellten neuen Linien auf 6074 Kilometer erweitern.

Die westliche Hälfte Italiens (ohne die Inseln) umfassend, verbinden die Linien der Gesellschaft von der Südspitze (Calabrien) ausgehend, Neapel, Rom, Florenz, Livorno, Spezia, Genua, Turin und Mailand und finden ihren Anschluss an die französischen und schweizerischen Eisenbahnen über Ventimiglia und Nizza, ferner durch den Mont Cenis und durch die Linien der Gotthard-Eisenbahn.

Ueber die Vertheilung der Brutto-Einnahme ist in dem abgeschlossenen Vertrage Folgendes vereinbart worden:

**Art. 22.** Die jährlichen directen und indirecten Roheinnahmen des aus den am 1. Januar 1884 im Betriebe befindlich gewesenen Linien zusammengesetzten Hauptnetzes werden bis zu dem Betrage, der das anfängliche Einkommen (prodotto iniziale) bildet, nach dem Massstabe vertheilt von: zehn (10) Procent für die Reservefonds und das Entgelt für den Gebrauch des rollenden und Betriebs-Materials; zwei und sechszig (62½) Procent an die Betriebsgesellschaft als Entgelt für ihre Betriebskosten; sieben und zwanzig (27½) Procent an den Staat.

Das anfängliche Einkommen des Hauptnetzes ist auf die Summe von hundert und zwölf Millionen (112 000 000) Lire vereinbart. Dasselbe wird durch das anfängliche Einkommen der neuen Strecken, welche in Gemässheit der Art. 74 und 75 des Bedingnisheftes nach und nach in das Hauptnetz werden einverleibt werden, vermehrt.

Die Vermehrungen des Einkommens über das anfängliche Einkommen bis zum Betrage von fünfzig Millionen (50 000 000) Lire werden vertheilt nach dem Massstabe von:

sechzehn (16) Procent an die Reservefonds und an die Casse für die Vermehrungen des Vermögensstocks;  
sech und fünfzig (56) Procent an die Gesellschaft als Entgelt für ihre Betriebskosten zur Vermehrung der Einnahmen;  
acht und zwanzig (28) Procent an den Staat.

Die weiteren Vermehrungen des Einkommens über die obgedachten fünfzig Millionen (50 000 000) Lire werden vertheilt werden nach dem Massstabe von:

sechzehn (16) Procent an die Reservefonds und an die Casse für die Vermehrungen des Vermögensstocks;  
fünfzig (50) Procent an die Gesellschaft;  
sechs (6) Procent werden zur Verminderung der Tarife in der von der Regierung zu beschliessenden Weise bestimmt werden;  
acht und zwanzig (28) Procent an den Staat.

**Art. 23.** Mit den 10 Procent des anfänglichen Roheinkommens, wovon der vorhergehende Artikel handelt, wird der Betriebsgesellschaft als Entgelt für die Verwendung des von ihr in Gemässheit des Art. 11 erworbenen rollenden und Betriebs-Materials für jedes Betriebsjahr und für die ganze Dauer des Vertrages die Summe von sieben Millionen acht und zwanzigtausend (7 820 000) Lire und eventuell die im letzten Absatze des Art. 11 erwähnte grössere Vergütung bezahlt werden; es wird überdies für die Einzahlung der den Reservefonds nach Art. 56, 57 und 58 des Bedingnisheftes schuldigen Summen in dem in denselben respectiv festgesetzten Masse vorgesorgt werden und zwar:

zweihundert (200) Lire für jeden Kilometer Bahnstrecke in den Reservefonds, um für die der Strecken durch höhere Gewalt verursachten Schäden vorzusorgen;  
hundert und fünfzig (150) Lire für jeden Kilometer eingleisiger mit Stahl ausgerüsteter Strecke und  
zweihundert und fünfzig (250) Lire für jeden doppelgleisigen Kilometer in den Fonds für die Erneuerung des metallischen Theiles des Oberbaues;  
ein Betrag der ein und ein viertel Procent des anfänglichen Roheinkommens entspricht, in den Fonds für die Erneuerung des durch den Gebrauch dienstuntauglich gewordenen rollenden Materiales.

Der etwaige Ueberschuss wird von der Regierung unter die verschiedenen Fonds und die Casse für die Vermehrungen des Vermögensstocks je nach den bezüglichen Bedürfnissen vertheilt werden.

16 Procent der Vermehrung des Roheinkommens über das anfängliche Einkommen werden eingezahlt werden nach dem Massstab von:

einem halben (½) Procent in den Reservefonds für die Erneuerung des metallischen Theiles des Oberbaues;  
 einem halben (½) Procent in den Reservefonds für die Erneuerung des rollenden Materiales;  
 fünfzehn (15) Procent in die Casse für die Vermehrungen des Vermögensstocks, wovon Art. 59 des Bedingnisshettes handelt.  
 Der Theil des Nutzens der Gesellschaft, der durch die im ersten Paragraph des gegenwärtigen Artikels erwähnte Vergütung dargestellt ist, wird für die Einkünfte der Kategorie A festgesetzten Einkommensteuer unterworfen sein.  
 Jeder andere Betrag des Nutzens wird wie die Einkünfte der Kategorie B taxirt werden.

Art. 24. Wofern der Nutzen der Gesellschaft, es möge derselbe aus dem Betriebe oder aus dem Baue herrühren, an Zinsen und Dividenden zusammen sieben und einhalb (7½) Procent des in Actien eingezahlten Capitals ohne Abzug (al lordo) der Einkommensteuer übersteigen sollte, wird die Hälfte des Ueberschusses des Staates gebühren.

In den obbezeichneten Nutzen werden die Beträge nicht eingerechnet werden, welche in Gemässheit der Gesellschafts-Statuten in die gewöhnlichen und aussergewöhnlichen Reservefonds eingezahlt worden sein sollten.

Wenn jedoch aus den genannten ausserordentlichen Reservefonds Beträge entnommen würden, damit sie dem vorerwähnten reinen Nutzen hinzugefügt werden, so wird von denselben eine Quote von zehn Procent zu Gunsten des Staates erhoben und in die Cassen des Schatzes eingezahlt werden, wobei die oben erwähnte Theilung jedes Ueberschusses über 7½ Procent Nutzen von dem in Actien eingezahlten Capitale zwischen Staat und Gesellschaft festgehalten bleibt.

Dem Staate wird jedoch die besagte Quote von 10 Procent nicht gebühren, wenn der Nutzen nach Zahlung der Einkommensteuer fünf Procent des eingezahlten Capitals nicht übersteigt.

Die hiernach aus den oben erwähnten 10 Procent der Brutto-Einnahme vorab an die Gesellschaft zu entrichtende Summe von 7 820 000 Lire entspricht, abzüglich der im Königreich Italien bestehenden Einkommensteuer auf das bewegliche Vermögen, einer fünfprocentigen Netto-Verzinsung des Ankaufs- und Actien-Capitals von 135 000 000 Lire. Sollte die Abschätzung des Betriebs-Materials und der Vorräthe einen höheren von der Gesellschaft an den Staat zu bezahlenden Ankaufspreis als 135 000 000 Lire ergeben, so erhöht sich auch die für die Benutzung des Materials der Gesellschaft zu gewährende Vergütung von 7 820 000 Lire in dem Verhältniss von 7 820 000 zu 135 000 000 (Art. 11).

Der Betriebsübernahme-Vertrag ist auf 60 Jahre vom 1. Juli 1885 ab geschlossen. Diese 60 Jahre werden in drei Perioden von je 20 Jahren eingetheilt. Sowohl der Italienische Staat als die Gesellschaft haben das Recht, den Vertrag durch eine Kündigung, welche alsdann 2 Jahre vor Ablauf der ersten oder zweiten zwanzigjährigen Periode erfolgen muss, zur Auflösung zu bringen. Bei Auflösung des Vertrages tritt die Gesellschaft in Liquidation.

Die Tarife und sonstigen Transport-Bedingungen sind in den Anlagen des Vertrages genau vereinbart worden. Jede Tarifveränderung bedarf der Genehmigung der Regierung; die letztere kann auch Tarifierabsetzungen anordnen. Soweit eine solche Herabsetzung jedoch ohne Zustimmung der Gesellschaft erfolgt, ist derselben ausser im Fall einer allgemeinen Landes-Calamität (Hungersnoth und dergl.) die Differenz bei der Einnahmevertheilung zu vergüten. Wenn eine von der Regierung angeordnete Tarifierabsetzung eine aussergewöhnliche Verkehrszunahme zur Folge hat, so wird durch Schiedsgericht entschieden, inwieweit auch die Gesellschaft eine Ausgleichung hierfür in Rechnung zu bringen hat. (Art. 16 des Vertrages und Art. 38 und 44 des Bedingnisshettes.)

Ueber die Reservefonds sind folgende Bestimmungen getroffen:

Art. 19. Für die Erhaltung der Strecken und des Materiales werden nachfolgende Reservefonds gegründet:

1. Reservefonds, um für die den Strecken durch höhere Gewalt (forza maggiore) verursachten Schäden vorzusorgen;
2. Reservefonds für die Erneuerung des metallischen Theiles des Oberbaues;
3. Reservefonds für die Erneuerung der durch den Gebrauch dienstuntauglich gewordenen Fahrbetriebsmittel (des rollenden Materiales);
4. Ueberschuss wird die Casse für die Vermehrungen des Vermögensstocks gegründet.

Die Vorschriften, welche die Reservefonds und die Casse für die Vermehrungen betreffen, sind im Bedingnisshette festgesetzt.

Art. 20. Wenn nach Ablauf der ersten vier Jahre alle Fonds für die (in der Beilage B) vorhergesehenen Arbeiten erschöpft oder verhaftet sein sollten, werden die Kosten für die Erneuerung der Geleise mittelst Stahlschienen mit der bezüglichen Ausbesserung und Ergänzung der Geleisbetriebe, für die Verbesserungen und Neueinrichtungen, die von der Vermehrung des Verkehrs für alle Linien des Netzes verlangt werden, von der Casse für die Vermehrungen des Vermögensstocks bezahlt werden.

Art. 21. Für das durch die Vermehrung des Verkehrs nöthig werdende rollende und Betriebs-Material wird von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Bedingnisshettes vorgesorgt, und wird dasselbe durch Ausgabe von Obligationen der Casse für die Vermehrungen des Vermögensstocks, welche von der Betriebsgesellschaft ausgegeben sind, bezahlt werden. Die Gesellschaft wird ebenso mit dem rollenden und Betriebs-Material, mit dem die neuen Linien im Anfange versehen worden sind (erster Dotation), wovon Art. 71 des Bedingnisshettes handelt, belastet werden.

Das ganze neue Material wird Eigenthum der Gesellschaft werden.

Die Verzinsung und Tilgung der hiernach emittirten Obligationen erfolgt gleichfalls zu Lasten der Casse für Vermehrung des Vermögensstocks. Die Reservefonds und die Casse für Vermehrung des Vermögensstocks sind bei Auflösung des Vertrages mit Activen und Passiven, also insbesondere mit sämtlichen für die erwähnte Casse emittirten Obligationen, durch den Italienischen Staat zu übernehmen. (Art. 42 des Vertrages und Art. 59 bis 62 des Bedingnisshettes.) Die Gesellschaft ist hiernach mit dem ihr für die Betriebskosten überwiesenen Antheil am Bruttogewinn nicht verantwortlich für eine etwaige Unzulänglichkeit der im Verträge für die Reservefonds resp. für die Casse für Vermehrung des Vermögensstocks vorgesehenen speciellen Dotationen. Ausserdem hat sich der Staat verpflichtet, innerhalb der ersten vier Jahre nach Uebnahme des Betriebes eine grosse Anzahl bestimmter Erweiterungen und Verbesserungen zum Gesamtbetrage von 84 093 000 Lire für Rechnung des Staates durch die Gesellschaft ausführen zu lassen. (Art. 7 des Vertrages und Anlage B desselben.)

Die Gesellschaft ist verpflichtet, neue durch das Gesetz bereits bestimmte oder noch zu bestimmende Eisenbahnlinien für Rechnung des Italienischen Staates zur Ausführung zu bringen. Die Summe solcher der Gesellschaft zu übertragenden Bauten kann bis zu 50 000 000 Lire jährlich betragen. Das Bau-Capital wird durch 3½ige, in 90 Jahren zu amortisierende Obligationen aufgebracht werden, deren Verzinsung und Tilgung von dem Italienischen Staate dergestalt garantirt wird, dass die Gesellschaft zwar während der Vertragsdauer den Dienst für diese Obligationen übernimmt, indess die hierfür nöthigen Fonds 14 Tage vor Verfall von dem Italienischen Staate überwiesen erhält. Sollte in einem einzelnen Jahre die Begebung von solchen 3½igen Obligationen für Neubauzwecke nicht zu einem nach Ansicht der Regierung angemessenen Course erfolgen können, so ist die Gesellschaft verpflichtet, auf Verlangen der Regierung nach einer zwei Monate vorher erfolgenden Aufforderung bis zu fünfzig Millionen Lire auf längstens ein Jahr in Vorschuss zu treten, gegen eine Zinsvergütung, welche dem durchschnittlichen Ertrage der 5½igen consolidirten Italienischen Rente, nach den Coursen derselben während des jeweilig verlossenen Monats gleichsteht.

Die Gesellschaft hat das Vorrecht auf den Betrieb aller neuen im Bereiche ihres Netzes zu concessionirenden Linien. Sie muss den Betrieb derselben auf Erfordern übernehmen und erhält alsdann 8000 Lire pro Kilometer und ferner die Hälfte der Brutto-Einnahme als Vergütung für die Betriebskosten. Erreichen die Brutto-Einnahmen den Betrag von 15 000 Lire pro Kilometer, so werden die betreffenden Linien dem Stamm-Netze zugerechnet und wie dieses behandelt. Für Strecken mit aussergewöhnlichen Steigungsverhältnissen sind besondere Bestimmungen getroffen (vergl. Art. 73 bis 77 des Bedingnisshettes).

Im Fall der Auflösung des Vertrages übernimmt der Staat das rollende und Betriebsmaterial einschliesslich der Vorräthe wiederum zum Erwerbspreise, eventuell zu dem ermittelten höheren Schätzwerthe, abzüglich jedoch desjenigen Minderwertes, welcher sich etwa durch mangelhafte, den Bestimmungen des Vertrages widersprechende Erhaltung dieser Gegenstände ergeben sollte. Nicht minder übernimmt der Staat alsdann die von der Gesellschaft vertragsmässig emittirten Obligationen.

Die Auflösung des Vertrages kann ausserdem durch Königliche Ordre nach Anhörung des Staatsraths erfolgen, wenn die Gesellschaft, ergangener förmlicher Aufforderung ungeachtet die ihr durch den Vertrag nebst Bedingnisshette auferlegten Verpflichtungen nicht erfüllt.

Das Rechnungsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Juli jeden Jahres bis 30. Juni des folgenden Jahres. Die Bilanz wird auf den 30. Juni jeden Jahres gezogen. Die Dividende wird nach Art. 58 des Statuts ermittelt und festgestellt wie folgt:

Art. 58. Von dem nach Abzug aller wie immer gearteter Gesellschafts-spesen und auch nach Abzug der Zinsen und der Amortisationsquoten der vom Staate nicht garantirten Obligationen der Gesellschaft sich ergebenden Reingewinn muss jährlich der zwanzigste Theil vorentnommen werden um den gewöhnlichen Reservefonds zu bilden.

Der Rest wird bis zur Höhe von fünf Procent vom eingezahlten Capital unter die Actionaire als Dividende vertheilt.

Ein Zehntel des Ueberschusses muss für den ausserordentlichen Reservefonds entnommen werden.

Der Ueberrest wird zugewiesen:

- Zu einem Zehntel dem Verwaltungsrathe, welcher es bis zu drei Viertheilen unter seine Mitglieder und den Rest an die Chefs der Dienstzweige vertheilen kann;
- und zu neun Zehnteln zur Vermehrung der ausserordentlichen Reserve oder als weitere (Super-) Dividende an die Actionaire in Gemässheit des von der General-Versammlung genehmigten Vorschlages des Verwaltungsrathes.

Im Verhältnisse zur Regierung betreffs deren Btheiligung an dem 7½ Procent übersteigenden Reingewinn muss der obbesagte Ueberschuss, mit Ausnahme des zur Vermehrung der ausserordentlichen Reserve einzuzahlenden Theiles, immer als Activum berechnet werden. —

Der nach dem Gesellschaftsstatut errichtete ordentliche Reservefonds ist zur Deckung von unvorhergesehenen Ausgaben bestimmt. Aus demselben kann auch, wenn der ausserordentliche Reservefonds fehlen oder nicht genügen sollte, die zur Ergänzung der jährlichen Dividende erforderliche Summe entnommen werden. Wenn auch der ausserordentliche Reservefonds den fünften Theil des Gesellschafts-Capitals erreicht hat, so werden fernere Ueberweisungen an denselben behufs Berechnung der Gewinnbetheiligung des Staates als Activum behandelt.

Die festgestellte Dividende ist ausser an den Hauptplätzen Italiens in Deutschland zahlbar

in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**

„ **Köln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**

„ **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**

„ **Herrn B. H. Goldschmidt,**

sodann in der Schweiz

in **Basel** bei dem **Basler Bankverein,**

„ **Zürich** bei der **Schweizerischen Kreditanstalt,**

ferner in **Genf, Paris, London, Wien und Triest** bei den später bekanntzumachenden Stellen.

Die Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft wird die Bekanntmachungen wegen Einberufung von General-Versammlungen und Zahlung der

4

Dividende in mindestens 2 Berliner, 1 Kölner und 2 süddeutschen oder Frankfurter Zeitungen, sowie mindestens in 2 schweizerischen Zeitungen veröffentlichten, Druckexemplare des Originaltextes des Vertrages nebst Bedingnissheft sowie der Statuten können bei den Subscriptionsstellen in Deutschland und der Schweiz eingesehen werden.

**Mailand**, den 1. Juli 1885.

## Der Verwaltungsrath der Italienischen Mittelmeer Eisenbahn-Gesellschaft.

### Subscriptions-Bedingungen.

Von dem Actien-Kapitale der Italienischen Mittelmeer Eisenbahn-Gesellschaft sind **Lire 42 200 000 = 84 400 Actien vom Syndicats-Verkaufe ausgeschlossen worden**. Der Betrag von **Lire 46 400 000 = 92 800 Actien** ist zum Verkauf in den **Hauptstädten Italiens** reservirt. Dieser Verkauf wird zur gleichen Zeit wie die Subscription in Deutschland und der Schweiz erfolgen zum Course von Lire 111 für Lire 100 Nominal = Lire 555 für jede vollgezählte Actie, welcher Cours sich einschliesslich der Zinsen bis Ende Juli versteht.

Die Subscription auf den Restbetrag von

**Lire 46 400 000 = 92 800 Actien**

findet

**Dienstag, den 7. Juli und Mittwoch, den 8. Juli d. J.,**

- in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
- „ **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie**,
- „ **B. H. Goldschmidt**,
- „ **Köln** bei **Sal. Oppenheim jun. & Co.**,
- „ **Hamburg** bei **M. M. Warburg & Co.**,
- „ **L. Behrens & Söhne**,
- „ **Dresden** bei der **Dresdner Bank**,
- „ **Basel** bei dem **Basler Bankverein**,
- „ **Zürich** bei der **Schweizerischen Kreditanstalt**  
und in anderen Städten der Schweiz,
- „ **Triest** bei der **Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe**  
und **Morpurgo & Parente**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen statt:

1. Die Subscription erfolgt auf Grund des vorstehenden Prospectus der Italienischen Mittelmeer Eisenbahn-Gesellschaft und des zu den Subscriptions-Bedingungen gehörigen Anmelde-Formulars, welches nebst einer Karte des Eisenbahnnetzes von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Einer jeden Anmelde-Stelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuthheilung zu bestimmen.
2. Der **Subscriptionspreis** ist auf **Lire 110,60 für Lire 100 Nominal = Lire 553 für jede vollgezählte Actie** zuzüglich 4% Zinsen des Nominalbetrages vom 1. Juli d. J. bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Dieser Preis ist zahlbar
  - in **Deutschland** in Mark im Verhältniss von Mark 80,60 für Lire 100,—;
  - in **Triest** in Francs Gold, im gleichen Betrage der Lire, oder in österr. Währung zu dem jeweilig von den Subscriptionsstellen bekanntzugebenden Course;
  - in der **Schweiz** in Franken, im gleichen Betrage der Lire.
3. Bei der Subscription muss eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar, oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Zuthheilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zuthheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution unverzüglich zurückgegeben.
5. Die Abnahme der zugetheilten Actien kann vom 16. Juli d. J. ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subscribent ist jedoch verpflichtet:

Ein Fünftel des Nominalbetrages der Stücke	spätestens bis einschliesslich	10. August 1885
Zwei Fünftel „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ „ „	30. Septbr. 1885
Zwei Fünftel „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ „ „	2. Novbr. 1885

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugetheilten Betrag hinterlegte Caution verrechnet, bezw. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 15 000 Lire Nom. = 30 Actien ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum 10. August 1885 ungetrennt zu reguliren.

Die in Deutschland auszugebenden Actien sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen. Bis zur Fertigstellung der definitiven Titel werden bei der Abnahme Interimsscheine oder Quittungen ausgehändigt, welche demnächst zur Erhebung der definitiven Titel dienen. Für Deutschland werden die Interimsscheine von der Direction der Disconto-Gesellschaft, für die Schweiz die Interimsscheine von dem Basler Bankverein und von der Schweizerischen Kreditanstalt, und für Triest Quittungen von der betreffenden Subscriptionsstelle ausgestellt.

**Berlin, Köln, Basel** im Juli 1885.

**Direction der Disconto-Gesellschaft. Sal. Oppenheim jun. & Co.**  
**Basler Bankverein.**



Table with columns for Zins-termin, Stücke zu, Verloob zu, Notirt in, \*Emittirt Vorhanden, Fremde Pfandbriefe, Letzter Cours, Heutiger Cours, Zins-termin, Stücke zu, Verloob zu, Notirt in, \*Emittirt Vorhanden, Fremde Pfandbriefe, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Loose-Coursbericht v. Ludwig Rappaport & Co. Bankgeschäft, Unter den Linden 51.

Main table for Loose-Coursbericht with columns for Zins-termin, Stücke zu, Verloob zu, Notirt in, \*Emittirt Vorhanden, Fremde Pfandbriefe, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Serien-Loose.

Table for Serien-Loose with columns for Bayerische, Braunschweiger, Köln-Mindener, Oesterr. 1854er, Oesterr. 1860er, Kurhessen.

Gold, Silber und Banknoten.

Table for Gold, Silber und Banknoten with columns for Dukaten, Sovereigns, 20-Francs-Stücke, Gold-Dollars, Imperials.

Coupons. (Course nur für Posten).

Table for Coupons with columns for Oesterr. Silber-Rt.-Gt., do. Eisen-Op., do. Pap. i. Wien, Amer. Gold-Pr.-Bonds, do. Eisen-Pr.-Bonds, Russ. Zoll pr. 100 Rubel.

Wechselcourse vom 2. Juli.

Table for Wechselcourse with columns for Amst., do., Erssoll, do., Kopenhagen, London, Skandinavien, Paris, do., Wien, Pest, Petersburg, London, Italien, Schweiz.

In Liquidation befindliche Banken und Industrie-Papiere.

Table for In Liquidation with columns for Egells, Dtsch. Eisenbahn, Friedrichsh. B.-V., Landerwerb u. B.-V., Nordd. Eisenbahn, bedarfsfabrik, Wähler Masch., 130, 172, 0.

Bank-Discount in.

Table for Bank-Discount with columns for Berl. Reichsb., do. Lombard, Amsterdam, Brüssel, Petersburg, London, Paris, Ultimo-Regulierung.

Die etwaigen Steuern sind bei den Niete schon gekürzt. Wenn bei verlosenen Stücken der ganze fällige Coupon mangelhaftig mit abzulösen ist (Dessau, Lübeck, Neapel, Preussen), so ist oben bei Angabe der Niete dieser Betrag gleichfalls gekürzt worden. Geringere Zinsverluste sind nicht berücksichtigt.

Versicherungs-Actien.

Table for Versicherungs-Actien with columns for Dividende, per Stück gehandelt in R.-M., Stück zu Mark, Binnl. mit %, Vorz. Cours, Heutiger Cours, Dividende, per Stück gehandelt in R.-M., Stück zu Mark, Binnl. mit %, Vorz. Cours, Heutiger Cours.

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table for Deutsche Eisenbahn-Stamm-Actien with columns for Dividende, Z-F., Zins-termin, Stücke, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Fremde Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien. (Fortsetzung)

Table for Fremde Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien with columns for 1883, 1884, Z-F., Zins-termin, Stücke, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Table for Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien with columns for Dividende, Z-F., Zins-termin, Stücke, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Table for Deutsche Eisenbahn-Prioritäten with columns for Z-F., Zins-termin, Stücke, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Verstaatlichte Preussische Bahnen.

Table for Verstaatlichte Preussische Bahnen with columns for Rente, Z-F., Zins-termin, Stücke, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Fremde Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Table for Fremde Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien with columns for 1883, 1884, Z-F., Zins-termin, Stücke, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Bei fremden Eisenbahn-Actien wird der Div.-Schein resp. Super-Div.-Schein bis zur Bekanntm. mitgeliefert.

Table for Fremde Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien with columns for 1883, 1884, Z-F., Zins-termin, Stücke, Letzter Cours, Heutiger Cours.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten. (Fortsetzung.)

Z.F.	Zins-termin	Stücke zu Mark	Emission in Millionen Mk.	Leister	Heutiger Cours
4 1/2	u. 1/2	600	6.0	Berlin-Potsdam-Mgdob. L.H. v. 1.1.86/4%	102 1/2
4 1/2	u. 1/2	2000, 15, 800	6.6	do. do. L.H. v. 1.1.86/4%	102 1/2
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 600	6.6	do. Stettin II. u. III. 3 1/2 gar.	102,25 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 800	6.0	do. do. VI. 3 1/2 gar.	102,25 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 800	6.0	Braunschweigische	102,25 B
4 1/2	u. 1/2	500	8.4	do. II. Emis.	102,25 B
4 1/2	u. 1/2	500	8.4	do. Landes-Eisenbahn	98,50 B
4 1/2	u. 1/2	15, 300	27.6	Breslau-Schw.-Fr. L.H. v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 300	27.6	do. do. L.H. G. v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	3000, 6, 300	12.75	do. do. L.H. H. v. 1.4.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	3000, 6, 300	5.4	do. do. L.H. I. v. 1.4.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000-800	36.35	do. do. L.H. K. v. 1.4.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	3000, 5, 800	10.20	do. do. do. 1879	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	3000, 1500, 600	6.75	Breslau-Warschau	102,40 G
4 1/2	u. 1/2	3000, 5, 300	11.02	Cöln-Minden I. Emis. v. 1.86/4%	102 B
4 1/2	u. 1/2	15, 6, 300	6.0	do. do. II. Emis. 1853	101,80 B
4 1/2	u. 1/2	15, 6, 300	9.0	do. do. III. Emis. L.H. A.	101,80 B
4 1/2	u. 1/2	3000, 15, 300	35.83	do. do. L.H. B. v. 1.1.86/4%	101,80 B
4 1/2	u. 1/2	1000, 50	100.50	do. do. IV. Emis. 3 1/2 gar.	101,80 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 300	33.5	do. do. V. Emis.	101,80 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 300	75.0	do. do. VI. u. VII. v. 1.1.86/4%	102,25 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 300	46.5	do. do. VII. Emis. v. 1.1.86/4%	102 1/2 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 300	6.5	Deutsch-Nordischer Lloyd	94.70 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 300	2.775	Halberstadt-Blankenb.	99.60 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 6, 300	20.73	Halle-Sorau A. u. B. v. 1.4.86/4%	101,80 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 6, 300	9.0	do. L.H. C. v. 1.1.86/4%	101,80 B
4 1/2	u. 1/2	1000, 500	8.5	Holsteinsche Marschbahn	101,60 B
4 1/2	u. 1/2	8000	32.0	Lübeck-Eichen gar.	101,60 B
4 1/2	u. 1/2	15, 800	3.0	Märkisch-Posen v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	800	7.5	Magdeburg-Halb. v. 1.4.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	800	18.0	do. v. 1865 v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000-300	60.0	do. do. v. 1873 v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	800	6.0	Magdeburg-Wittbn. v. 1.1.86/4%	101,50 G
4 1/2	u. 1/2	800	35.5	do. do.	87.75 B
4 1/2	u. 1/2	8000-500	97.19	do. Leipzig L.H. A.	103,30 G
4 1/2	u. 1/2	8000-500	51.0	do. do. L.H. B.	103,30 G
4 1/2	u. 1/2	800	87.0	Malz-Ludwigsb. von 1863/69	101,50 G
4 1/2	u. 1/2	1000-500	87.0	do. do. v. 1875/87	101,50 B
4 1/2	u. 1/2	1000-500	20.0	do. do. v. 1873 u. II.	101,50 B
4 1/2	u. 1/2	1000-500	11.4	do. do. v. 1874	101,40 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 500	10.0	do. do. v. 1881	101,40 G
4 1/2	u. 1/2	500	2.1	Münster-Erschede gar. v. 1.1.86/4%	101,50 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 500, 300	2.0	Nordhausen-Erfurt I. Emis.	101,50 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 500, 200	3.0	do. do.	101,25 B
4 1/2	u. 1/2	800	1.11	Oberschlesische L.H. A.	97,50 B
4 1/2	u. 1/2	800	8.82	do. L.H. B.	102,25 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	24.0	do. L.H. C. u. D.	97,40 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	12.75	do. L.H. E.	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	18.0	do. L.H. G. v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	30.0	do. L.H. H. v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	20.1	do. von 1873	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	19.0	do. von 1874 u. 1886/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	40.13	do. von 1873	105,20 et B
4 1/2	u. 1/2	5, 1000, 5, 300	19.06	do. von 1880 v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	3.45	do. von 1883	102 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	3.6	Nelisse-Brieg v. 1.1.86/4%	101,50 G
4 1/2	u. 1/2	6, 300	6.9	Niederschlesische Zweigbahn	97 G
4 1/2	u. 1/2	500, 150	1.5	Stargard-Posen	101 G
4 1/2	u. 1/2	800	5.4	do. do. II. u. III. Emis.	101 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 500, 200	20.13	Oels-Gessen v. 1.4.86/4%	101,50 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	22.5	Ostpreussische Südbahn	102,50 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	9.0	Recht-Oder-Ufer I. Emis. v. 1.1.86/4%	102 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	7.5	do. do. II. Emis.	102 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	8.75	Rheinische	101 G
4 1/2	u. 1/2	6, 300	89.0	do. II. Em. v. 1853 u. 1864	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	15.0	do. v. 1862 u. 64 v. 1.4.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	600	9.0	do. v. 1865 v. 1.4.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 200	54.0	do. v. 1869, 71, 73 v. 1.4.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 500	3.4	Saalbahn	101 G
4 1/2	u. 1/2	2000, 15, 6, 300	15.0	Schleswische gar. von Altona-Kiel	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 6, 300	12.0	Thüringer I. u. II. Serie	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	15, 6, 300	3.0	do. III. u. IV. v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 15, 6, 300	13.5	do. VI. Serie v. 1.1.86/4%	101,80 G
4 1/2	u. 1/2	500-50	1.5	Weimar-Gera	100 G
4 1/2	u. 1/2	15, 6, 300	100.75	Werrabahn	100,25 B

Freunde Eisenbahn-Prioritäten und Prioritäts-Obligationen.

Z.F.	Zins-termin	Stücke zu Mark	Emission in Millionen Mk.	Leister	Heutiger Cours
4 1/2	u. 1/2	200 Thlr.	11.91 fl. Sib.	S Albrechts-Bahn gar.	51,80 B
4 1/2	u. 1/2	8000, 1500, 300M.	43.5 M.	S Böhmische Nordbahn Goldprior.	97,20 B
4 1/2	u. 1/2	1000, 500 M.	35.0 "	S Buschlehdar Gold.	103,75 B
4 1/2	u. 1/2	500 fl.	3.0 "	S Czakartun-Agramer Gold-Prior.	97,10 B
4 1/2	u. 1/2	5, 2, 100 Thlr.	3.0 fl. Sib.	S Dux-Dobobahn I. Emis.	55,50 G
4 1/2	u. 1/2	5, 2, 100 "	6.0 "	S do. II. Emis.	54,25 et B
4 1/2	u. 1/2	8000, 600 M.	34.4 "	S do. III. Emis.	105,70 B
4 1/2	u. 1/2	2000, 400 "	106,2 "	S Elisabethbahn (60% Steuer)	98,50 G
4 1/2	u. 1/2	50, 10, 200 fl. S.	60.0 fl. Sib.	S Franz-Josef-Bahn gar.	75,50 B
4 1/2	u. 1/2	800 "	40.65 "	S Fünftürliche-Bahn gar.	82,50 G
4 1/2	u. 1/2	800 M.	5.5 "	S Galiz. Carl-Ludwigsbahn gar.	81,80 G
4 1/2	u. 1/2	15, 2000 Frs.	18.0 Frs.	S Gotthardbahn III. Serie	103,30 G
4 1/2	u. 1/2	15, 2000 "	20.0 "	S do. IV. Serie	106,50 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 500 "	100.0 "	S Kaiser-Ferdinands-Nordbahn	89,60 G
4 1/2	u. 1/2	200 Thlr.	14.4 fl. Sib.	S Kaschau-Oderberger gar.	82,30 G
4 1/2	u. 1/2	200 fl. S.	38.82 "	S do. Gold-Prior. gar.	102,40 G
4 1/2	u. 1/2	200 fl.	6.82 M.	S Kronpr.-Rudolphbahn	72,10 G
4 1/2	u. 1/2	3000, 1, 200 fl.	70.194 fl. Sib.	S do. Salzkammergutbahn	97,40 B
4 1/2	u. 1/2	500 M.	14.28 fl.	S Lemb.-Czerowitz (60% St.) gar.	67,50 G
4 1/2	u. 1/2	800 fl.	38.47 fl.	S do. do. (60% St.) gar.	74,50 G
4 1/2	u. 1/2	5000, 500 Frs.	350.0 Frs.	S Livorno-Flug (50% St.) Fr.-St.	319 G
4 1/2	u. 1/2	8000, 1500, 300M.	306,10 k1806	S Hallesche Südbahn (Steuer)	306,10 k1806
4 1/2	u. 1/2	800 fl. Sib.	8.0 fl. Sib.	S Mähr. Grenzban nicht voll gar.	70,80 B
4 1/2	u. 1/2	300 fl. S.	15.5 fl. Sib.	S Oester. Localbahn	62 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 200 fl.	5.0 fl.	S Oester. Staatsb. gar. Fr. Pr. St.	338,5 B
4 1/2	u. 1/2	500 "	2.5 M.	S do. do. 1874	338,25 B
4 1/2	u. 1/2	400 M.	40.0 M.	S do. Ergänzungs-Netz	338,75 B
4 1/2	u. 1/2	200 fl. S.	115.0 fl. Sib.	S do. Prioritäten	399,50 et B
4 1/2	u. 1/2	200 "	77.5 fl. Sib.	S I. Emis. (Chotzen-Neusorge)	106,50 et B
4 1/2	u. 1/2	200 "	44.17 fl. Sib.	S do. II. Emis.	106,50 et B
4 1/2	u. 1/2	200 "	24.58 fl. Sib.	S do. III. Emis.	84,70 G
4 1/2	u. 1/2	600 M.	28.0 M.	S do. Gold-Prioritäten	105,70 G
4 1/2	u. 1/2	200 Thlr.	1.45 fl.	S Ostrau-Friedland	79,50 G
4 1/2	u. 1/2	800 M.	12.0 M.	S Pilsen-Prissau	72,20 G
4 1/2	u. 1/2	800 "	10.0 M.	S Prag-Dux Goldpriorität	105,50 G
4 1/2	u. 1/2	200 fl. Sib.	28.4 fl.	S do. do.	95,40 et B
4 1/2	u. 1/2	200 Thlr.	8.07 fl. S.	S Raab-Oedenb.-Ebenf. Gl.-Pr.	67,50 G
4 1/2	u. 1/2	800 Thlr.	7.40 fl. Sib.	S Reichenberg-Parubitz gar.	83,10 G
4 1/2	u. 1/2	800 M.	2.5 M.	S do. Gold-Prioritäten gar.	104,10 G
4 1/2	u. 1/2	1000 Frs.	20.0 Frs.	S Schweizer Central	102 G
4 1/2	u. 1/2	800 Frs.	83.89, 81 Stück	S Südt. Lomb. 4 1/2% Steuer	310 G
4 1/2	u. 1/2	800 "	87.00 Stück	S do. neue (Nolze) Fr. Pr. St.	310,40 G
4 1/2	u. 1/2	200 fl. S.	226.00 Stück	S do. 5% Oblig. gar.	103,50 G
4 1/2	u. 1/2	1000, 200 fl. S.	80.0 fl. Noten	S Teissbahn gar.	gr
4 1/2	u. 1/2	200 fl. S.	19.0 fl. Sib.	S Ungar. Galizische Verb. gar.	81,50 G
4 1/2	u. 1/2	800 Thlr.	31.63 fl. Sib.	S do. Nordestbahn gar.	80,75 et B
4 1/2	u. 1/2	400 M.	12.59 M.	S do. Nordostbahn Gold-P.	102,40 B
4 1/2	u. 1/2	1000, 200 fl. S.	9.62 fl.	S Vorarberger	75,30 G
4 1/2	u. 1/2	1700, 850, 170 M.	2.5 fl.	S König Wilhelm III.	93,20 G
4 1/2	u. 1/2	600 M.	14.60 M.	S Baltischer Ind. gar.	90,25 B
4 1/2	u. 1/2	600 "	17.70 "	S Brest-Gradowe Ind. gar.	90,20 B
4 1/2	u. 1/2	10, 5, 100 Lstr.	88.72 M.	S Charlow-Azow gar.	97,60 B
4 1/2	u. 1/2	600 M.	35.00 M.	S do. inlv. St. d. 20 M.	95,75 kl 95,10
4 1/2	u. 1/2	10, 5, 100 Lstr.	8.4 Rbl.	S Gr. Russische Eisenbahn gar.	72 kl B
4 1/2	u. 1/2	29,40 M.	15.14 M.	S Jelez-Orel gar.	97,20 G
4 1/2	u. 1/2	125 u. 500 Rbl.	15.56 Rbl.	S Jelez-Grissi-Woronesch gar.	95,25 kl
4 1/2	u. 1/2	600 Rub. Met.	18.87 M.	S Jwangorod-Dombrowo gar.	90,25 kl
4 1/2	u. 1/2	800 M.	18.27 "	S Kozlow-Woronesch Ind. gar.	100,00 B
4 1/2	u. 1/2	800 "	98.98 "	S Krasn. Charkow gar.	99,20 et B
4 1/2	u. 1/2	8000, 1500, 300M.	35.59 "	S Karsk-Charkow Azow Ind. gar.	88,30 et B
4 1/2	u. 1/2	800 M.	60.00 "	S do. Kiew gar.	102,90 kl 110,3
4 1/2	u. 1/2	800 M.	29.20 "	S Lwow-Sewastopol Ind. gar.	85,25 kl
4 1/2	u. 1/2	8000, 1500, 300M.	51.97 "	S Maslo-Rijana gar.	103 B
4 1/2	u. 1/2	800 "	8.43 "	S do. Smolensk gar.	97,70 gr
4 1/2	u. 1/2	800 "	82.0 "	S Orel-Grissi-Oblig. gar.	84,50 B
4 1/2	u. 1/2	800 "	82.0 "	S Rjasan-Koslow gar.	101,80 B

Freunde Eisenbahn-Prioritäten und Prioritäts-Obligationen. (Fortsetzung.)

Z.F.	Zins-termin	Stücke zu Mark	Emission in Millionen Mk.	Leister	Heutiger Cours
5 1/2	u. 1/2	600			

Table with columns: Dividende pro Termin, Zins-Termin, Stücke zu Mark, Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften, Letzter Cours, Heutiger Cours. Lists various companies like Aachen-Hängen, Anhalter Kohlenwerke, Annener Gusstahl, etc.

Ultimo (Jul) Königs- und Laurahütte, Dortmund Union Stamm-Prioritäten, etc.

Obligations Industrieller Gesellschaften und Gewerkschaften.

Table with columns: Stücke zu Mark, Zinstermine, Letzter Cours, Heutiger Cours. Lists various industrial and mining companies and their bond obligations.

Industrie-Actien.

Table with columns: Stücke zu Mark, Letzter Cours, Heutiger Cours. Lists various industrial companies like Adler, Ahrens (Moabit), Bock, etc.

Table with columns: Dividende pro Termin, Zins-Termin, Stücke zu Mark, Industrie-Actien (Fortsetz.), Letzter Cours, Heutiger Cours. Lists various industrial and utility companies like Königsberger Pferdebahn, Magdeburger Pferdebahn, etc.

Prämien-Coursbericht von Alexander Löwenherz.

Table with columns: Vorprämien, Rückprämien, Juli, August, Juli, August. Lists various premium rates for different companies and currencies.